

Gemeinsam die richtige Strategie finden.

Der Euro wird konkret. Wir auch.

Der Countdown für die Europäische Währungsunion läuft. Die geplante Einführung einer gemeinsamen europäischen Währung hat natürlich weitreichende Konsequenzen. Als Sparer und Anleger werden Sie sich vielleicht fragen, ob Ihre Ersparnisse in Euro noch genauso viel wert sind. Oder Sie möchten wissen, was die Währungsunion für Ihre Kredite bedeutet. Wir bereiten Sie

auf die Europäische Währungsunion vor. In einem persönlichen Beratungsgespräch beantworten wir all Ihre Fragen rund um den Euro und sagen Ihnen, was Sie beachten müssen. Gemeinsam entwickeln wir optimale und maßgeschneiderte Finanzstrategien für Ihr Privatvermögen. Erste Informationen finden Sie in unserer Broschüre „Euro konkret“.



Volksbank eG Bremerhaven-Wesermünde

Wir machen den Weg frei



Die

Vereinszeitung des TuS Wremen 09
Nr. 12
2. Ausgabe
1998

Wremer Turn- und Sportverein



Kachelöfen Kamine

Verschönern Sie sich Ihr Heim doch durch einen prachtvollen Kamin oder einen tollen Kachelofen.

Unser Fachberater Herr Schlonsak entwirft Ihren persönlichen Traumkamin oder Kachelofen ganz nach Ihren Vorstellungen...

Rufen Sie an:
489-352

KISTNER

Haus & Hobby

27576 Bremerhaven • Hafenstraße 56-60 • Telefon: 489-376 • Eigener Parkplatz

INHALT

Editorial

Aus dem Vorstand	3
----------------------------	---

Die Abteilungen

Aerobic	5
Badminton	7
Eltern- und Kind-Turnen	9
Frauengymnastik	11
Fußball	13
Jugendfußball	17
Kinderturnen	25
Lauftreff	29
Seniorenturnen	32
Sportabzeichen	33
Trampolin	35
Volleyball	37
Walking	39

Thema

Vereinsmanagement: Wer macht was im TuS?	40
--	----

Aktuell und Wissenswert

Die Sportwoche '98	61
Staffellauf zum Kreissportfest	75
Kinderturnfest in Lüdingworth	76
Tips für Inlineskater	81
ADFC-Überraschungstour für RadlerInnen	84
Wie kräftige ich meine Rückenmuskulatur?	85
Der Kochtip: Überbackener Rotbarsch / Pilzsauce für Spaghetti	88

Unterhaltsam

Das große Los	89
-------------------------	----

Diverses

Dank an die Sponsoren	90
Erntezug '98	91
Termine & Veranstaltungen	92
Ehrungen	93
Fahnenabordnung	94
Buchbesprechung	
Rückenschule für Kinder	95
Im Land der Moore und Deiche	96
Hallenbelegungsplan	97
Rätsel	98
Dit un Dat	99
Vereinsorganigramm	100
Impressum	100

Titel: „Wremer Vereinsleben“ gez. von Hendrik Friedrichs

Die nächste Ausgabe erscheint im April 1999

Anzeigenschluß: 30. März 1999 · Redaktionsschluß: 30. März 1999



VGH Alters-
vorsorge

Wir versorgen Sie lückenlos.

Die Rente wird immer weniger.
Zeit für eine renditestarke
Private ZusatzRente

Uwe Friedhoff

Strandstraße 53
27638 Nordseebad Wremen
Telefon (04705) 352

... fair versichert

Finanzgruppe

VGH



MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Auch wenn der Sportbetrieb nach den Sommerferien wieder in allen Abteilungen aufgenommen wurde, möchte ich auf das Problem der Betreuung hinweisen. Besonders in den Jugendfußballmannschaften fehlen immer wieder geeignete Kräfte, die unsere Jüngsten trainieren und betreuen. Hier appelliere ich nochmals an die Herrenfußballer uns hier zu unterstützen.

In Absprache mit der Schulleitung und der Hausmeisterin weise ich erneut darauf hin, in der Turnhalle und in den Umkleidekabinen nicht zu rauchen und diese Räumlichkeiten so sauber wie möglich zu halten.

Die diesjährige Sportwoche wird sicherlich in die Vereinsgeschichte eingehen. Die sportlichen Aktivitäten litten unter dem regnerischen Wetter und zum großen Schreck aller fegte der Sturm am Samstagabend das Zelt weg, welches am nächsten Morgen am Flutlichtmast hing. Trotz des widrigen Wetters war die Beteiligung gut und alle hatten viel Spaß.

Die Fußballabteilung des TuS besteht in diesem Jahr offiziell 50 Jahre. Während der Sportwoche wurde der Verein dafür geehrt und erhielt als Erinnerung eine Plakette vom NFV und vom DFB. Unser Ehrenmitglied und langjährige Turnwartin Dorte Kaschubat wurde auf dem diesjährigen Kreisturntag in Spaden mit dem Ehrenabzeichen vom Deutschen Turnerbund ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr nahmen Mitglieder des Vereins an verschiedenen örtlichen Veranstaltungen teil. Beim Erntezug

waren wir mit einem Wagen und unsere Gymnastik-Damen als Fußgruppe dabei.

Mitarbeiter der Samtgemeinde haben mit dem Aufbau des Ballfangzaunes auf dem Bolzplatz begonnen. Hierfür schon mal der Samtgemeinde und dem Bauhofleiter Henning Uphoff mit seinen Mitarbeitern unser Dank. Leider mußte der Ballraum dem Erweiterungsbau des Kindergartens weichen. Eine neue Räumlichkeit erhielten wir dafür im Schulgebäude.

Der TuS und der Verkehrsverein planen gemeinsam ein Beach-Volleyballfeld am Deichparkplatz neben dem Pavillon im nächsten Jahr herzustellen.

Unser diesjähriger Sportlerball findet am 7. November im Alten Pastorenhaus in Misselwarden statt. Bei buntem Programm wünschen wir uns eine gute Beteiligung.

Im Hinblick auf das Jahr 1999 möchte ich das 90jährige Bestehen des TuS Wremen ankündigen. Dieses Jubiläum werden wir in der Sportwoche in angemessenem Rahmen feiern.

Uwe Friedhoff, 1. Vorsitzender



BP-Station und Shop Goldhammer



Sonntagsdienst

Telefon (04742) 92 21 74 · Telefax (04742) 92 21 73
Wurster Landstraße 27 · 27632 Mulsum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	6.30 – 19.00 Uhr
Samstag:	7.00 – 19.00 Uhr
Sonntag:	10.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 19.00 Uhr

Achtung Klärgrubenbesitzer! **GOLDHAMMER**

Wurster Landstr. 27
27632 Mulsum
Tel. (04742) 92 21 74
Fax (04742) 92 21 73

Kfz.-Reparatur · Landmaschinen

Envicon

der Umwelt
zuliebe!

Wir beraten Sie gern und unverbindlich!

- Vorteile:**
 - problemloser Einbau in bestehende Grube
 - keine Erd- und Betonarbeiten
 - kostengünstige Installation
 - hohe Reinigungsleistung
 - geringer Wartungsaufwand
 - rundum gesichertes Betriebssystem



AEROBIC

Leitung: Helena Bursy · 27632 Dorum · Telefon (04742) 8270
Übungsstunden: Dienstags ab 20.00 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen

HALLO SPORTSFREUNDE!

Der Sommer ist wieder vorbei. (Was für ein Sommer!) Es wird wieder Zeit, etwas Gutes für sich zu tun. Diesen Herbst ist das Motto: BBP (Bauch, Beine, Po). Wenn Ihr mehr wissen wollt, kommt und macht Dienstagsabend mit. Eure Helena

HALLO, AN ALLE AEROBIC-FANS UND SOLCHE SPORTSFREUNDE; DIE ES NOCH WERDEN WOLLEN!!!!

Seit mehreren Jahren bin ich nun unter wechselnder Leitung in der Aerobic-Gruppe aktiv. Und fast genauso lange bilde ich mir ein, in recht guter körperlicher Verfassung zu sein, so daß mich eigentlich so leicht keine sportliche Aktivität schocken kann.

Weit gefehlt. Helena, unserer „Vorturnerin“, fällt jede Woche ein neues Programm ein, um uns auf Muskeln aufmerksam zu machen, von denen wir bislang überhaupt nichts wußten. Wenn es also mittwochs leicht bis stark in allen möglichen Körperteilen zieht, liegt mal wieder ein heftiger Aerobic-Abend hinter mir.

Aber gerade das macht richtig Spaß. Immer wieder läßt Helena sich etwas Neues einfallen, egal ob eher tänzerische

Schrittvariationen unseres Grips oder heftige Bauch-Beine-Po-Gymnastik die ganze Frau (Mann zur Zeit leider nicht) fordern.

Wir haben so viel Spaß bei der Sache, daß sich sogar eine kleine Formation gebildet hat, die freiwillig zu einem weiteren Übungsabend in der Woche zusammenkommt und für Auftritte trainiert.

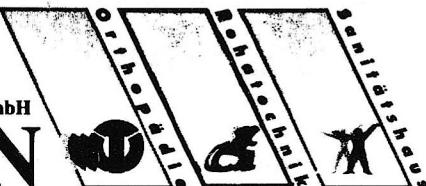
Sowohl in der Dienstaggruppe, als auch in der kleinen Runde am Mittwoch haben wir eine Menge Spaß. Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen, wobei man keine Scheu haben sollte, wenn man sich (noch) nicht in Top-Form befindet.

Helena kriegt das schon hin – oder etwa doch nicht?????????

Irgendwie findet sie immer wieder einen neuen untrainierten Muskel!!!!!!!

Also – bis bald in der Sporthalle Regina

FIRMENGRUPPE GmbH
Koenen



Orthopädie · Rehatechnik · Sanitätshaus · Pflegecenter
Seit 30 Jahren kompetent und zuverlässig



Krankenhaus Seepark · 26607 Langen-Debstedt
Telefon (0 47 43) 3 77 · Fax (0 47 43) 93 92 22

Orthesen · Prothesen
Fußeinlagen · Orth. Schuhzurichtung
Bandagen · Korsets



Krankenhaus Seepark · 26607 Langen-Debstedt
Telefon (0 47 43) 93 92-0 · Fax (0 47 43) 93 92 22

Rollstühle · Gehhilfen · Krankenbetten
Sonderbau von Hilfsmitteln
Reparatur-Service · Beratung vor Ort



Alsumer Straße 16 · 27632 Dörum
Telefon (0 47 42) 92 20 14 · Fax (0 47 42) 92 20 16

Leher Landstraße 78 · 27607 Langen
Telefon (0 47 43) 2 74 84 · Fax (0 47 43) 2 74 86

Stoma-Versorgung · Inkontinenz-Versorgung
Sanitätshaus-Artikel
Blutzuckermeßgeräte · Blutdruckmeßgeräte

Zulassung zu allen Kranken- und Pflegekassen sowie Verbänden.

Wichtig für Sie

**24 Std.-
Notdienst
(0 47 43) 93 92-0
Sie sprechen
mit
Fachleuten!**

Schulung

**Kennen Sie die
Termine unserer
Seminare für
Patienten und
Angehörige?
(0 47 43) 3 77**

**Sanitätshaus
LANGEN
Leher Landstraße 78
Telefon (04743) 2 74 84
Fax (04743) 2 74 86**



BADMINTON

Spartenleiterin:
Wann:
Wo:

Gisela Dahl · Telefon (04705) 750
jeden Montag 20.00 - 22.00 Uhr
Turnhalle Wremen
Kinder ab 10 Jahre: Mo. 15.30 - 16.45 Uhr
Jugendl. ab 14 Jahre: Mo. 16.45 - 18.00 Uhr
Neu: Hobby u. Anfänger: Mi. 15.30 - 17.00 Uhr

HALLO, LIEBE FREUNDE DES „WEISSEN SPORTS“

In dieser Ausgabe des „TuS Aktiv“ melden wir uns als eine expandierende Sparte des TuS.

Voller Zuversicht haben wir auf Grund der hohen Zuwachsrate und des Ehrgeizes unserer Mitspieler eine 2. Mannschaft in der Kreisklasse gemeldet.

Nachdem die 1. Mannschaft im letzten Jahr zwar keine Punkte, aber dafür umso mehr Erfahrung gesammelt hat, gibt uns der Beginn der diesjährigen Punktsaison mit bereits zwei Siegen Anlaß zur Hoffnung und davon lebt, wie Ihr weißt, nicht nur der Mensch, sondern auch der Verein.

Für Anfänger und Hobbyspieler gibt es eine neue Hallenzeiten: siehe oben, da der

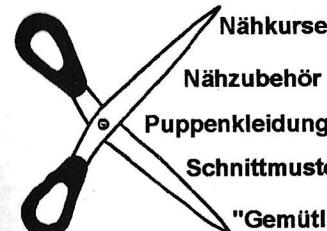
obligatorische Montagabend mit immerhin 18 Heimspielen belegt ist. Daneben ist dieser Abend allerdings weiterhin für alle Spieler offen.

Die Abteilung Badminton für Kinder – Beginn Mo. 15.30 Uhr ist bis zum letzten Platz ausgebucht; jedoch können wir in der Abteilung für Jugendliche – Beginn Mo. 16.45 Uhr noch gerne Spieler ab 14 Jahre aufnehmen. Vielleicht wissen einige der ehemaligen Basketballspieler noch nicht so recht, was sie mit ihren sportlichen Kapazitäten anfangen sollen... Also: ab zum Probetraining.

Mit freundlichem Gruß

G. Dahl

Bunte, freche, witzige Stoffe für kreative Nähideen



Nilas Nähstube
Inh: Barbara Loose

Auf dem Büttel 3 * 27638 Wremen
Tel: 04705/950022 Fax: 04705/950023

...und vieles mehr
**Schauen Sie mal
rein!!!!**



Torpsteker

RESTAURANT
BIERSTUBE



übersee GASTRONOMIE Tel.(04 71) 688 38
Adolf-Kolping-Str.2 (BAB-Zubringer Überseehäfen)



ELTERN- UND KINDTURNEN

Spartenleiterin: Petra Opiela · Am Ostertor 22 · Telefon (04705) 1321
Wann: Dienstag 15.30 - 16.30 Uhr (Kinder bis 4 Jahre)
Wo: Turnhalle Wremen

KLEINE TURNMÄUSE IN AKTION

Nach Ende der Sommerferien haben wir wieder mit dem Eltern- und Kindturnen begonnen. Unsere neue „Turnlehrerin“ Petra Opiela gestaltet das Turnen sehr abwechslungsreich, so daß unsere kleinen Turnmäuse sehr viel Spaß dabei haben.

Mit einem kurzen Begrüßungsspiel und einem Aufwärmspiel (z. B. „Fischer, Fischer, wie hoch ist das Wasser?“) wird das Turnprogramm für unsere Kinder aufgebaut. Danach können die Kleinen mit

ihren Eltern nach Lust und Laune an den verschiedensten Stationen turnen.

Die Eltern bauen ab und die Kleinen fahren mit dem Mattenwagen... („Klingel, linge, ling, die Eisenbahn“). Zum Abschluß bilden wir einen großen Kreis, singen „Häschen in der Grube“ u.v.m.

Wir würden uns freuen, auch mal mehr Papas in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Eure Beate Graulich mit Pia, Kerstin Peters, Charleen und Nico





Wremer Specken 30 • 27638 Wremen
Telefon 04705 / 94 90 - 0

FENSTER AUTO BAU
LICHT MESSE BILDER
3D BUCHSTABEN GRAVUREN
WERBUNG

city service

Obere Bürger 103 • 27568 Bremerhaven
Telefon 0471 / 9 41 30 60

Günstige Stempel nach Ihren Wünschen
aus eigener Produktion.



FRAUENGYMNASIJK

Übungsleiterin: Annette Kluge · Telefon (0471) 47323
Übungsstunden: Donnerstags 19.45 - 20.45 Uhr
Wo: Wremer Turnhalle

F reude
R ückenstärkung
A usflüge
A Uterhaltung
E ntspannung
N ette Leute
G eselligkeit
Yogaübungen
M usik
N eue(s) kennenlernen
A nstrengung
S tretching
T raining
I sometrische Übungen
K räftemessen

Dies und vieles mehr ist Frauengymnastik. Wer Lust hat, mal vorbeizuschauen, ist herzlich willkommen. Gesa Langlo



Neu in Wremen
Richtung Strand

Cafe' Möwenstübchen

* Frühstücksvariation ab 9.00 Uhr

* kleine Speisen

* hausgemachte Kuchen & Torten

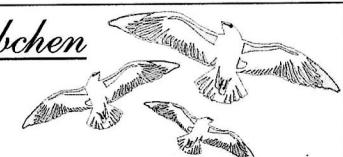
* leckeres Eis

* Bier vom Fass

* Außer Haus Verkauf

* Gesellschaftsfeiern

* Fremdenzimmer



Michael Annis

Strandstr. 13

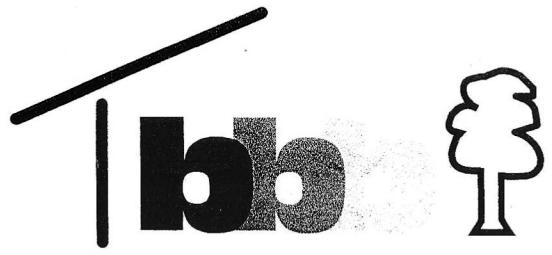
27638 Wremen

Tel.: 04705-949570

Fax.: 04705-9495728

Unser Tip
Verschenken Sie doch
mal einen Frühstücksschein
oder Eis Gutschein.

-ab Oktober Dienstag Ruhetag-



**Berghorn & Brockmann
Bauträger GmbH**

27632 Dorum
Im Speckenfeld 4

Tel. (0 47 42) 92 93 - 0
Fax (0 47 42) 23 00

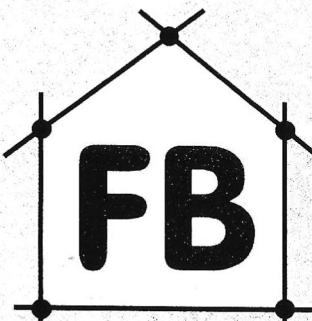
Klaus
Berghorn GmbH

TISCHLEREI · ZIMMEREI

Erstellung schlüsselfertiger
Wohn- u. Geschäftshäuser

27632 Dorum
Im Speckenfeld 4

Tel. (0 47 42) 92 93 - 0
Fax (0 47 42) 23 00



**Planungs- und
Ingenieurbüro**
Dipl. Ing. (TU)
Frank Berghorn

27632 Dorum
Im Speckenfeld 4

Tel. (0 47 42) 92 93 17/18
Fax (0 47 42) 23 00



FUSSBALL

Ansprechpartner:
Rolf Zeitler · Am Dorfe 10 · 27632 Misselwarden · Tel. (04742) 509
Mannschaften:
1. Herren – 2. Herren – Alte Herren – Oldies (über 40 Jahre)
Ort:
Sportplatz Wremen und Mulsum
Übungsleiter:
Volker Beckmann, Eike Seebeck, Harry Krebs, Ottmar Sill

I. HERREN: ENDE GUT! ALLES GUT?

II. HERREN: SAISONZIEL ERREICHT!

**ALTE HERREN: ALTE PROBLEME SIND AUCH DIE NEUEN!
OLDIES: ERFOLGSREICHSTE MANNSCHAFT!**

Werte Fußballkameraden und Fans!

Klarstellung: Sollten einige Passagen meiner Kritik über die Lage der I. Herren etwas mißverständlich gewesen sein, bitte ich um Entschuldigung. Disziplinlosigkeit heißt für mich, unnötige Platzverweise (Tätslichkeit, Meckern). Fehlende körperliche Fitness, gleich fehlende Trainingsbeteiligung. Gutes Trainingsangebot nützt nichts, wenn man nicht hingehört. Mental fit bedeutet, gute Vorbereitung und Einstellung auf das kommende Spiel. Hier ist jeder Spieler selber gefragt, denn nur körperliche und mentale Fitness bringt Erfolg.

I. Herren: Eine schwierige, nervenaufreibende Saison ist zu Ende. Besonders auch für den Trainer, aber auch für mich, wenn man mit ansehen mußte, wie unnötig die Mannschaft in Schwierigkeiten kam. Aber nicht nur hausgemachte Probleme, sondern das Fehlen vieler bewährter Spieler hatte einen Einfluß. Spieler wie Nasim, Heuneke oder Thomas Harms schieden aus dem Kader aus. Andere standen aus beruflichen Gründen nur bedingt zur Verfügung, Friedhoff, Kassebohm und Ulf Thielebeule. Wegen

Verletzung bzw. Unfall fehlten Bremer, Holst und Bösch längere Zeit. Alle spielen wieder, was mich auch persönlich sehr freut. Dies ist besonders bei Henning der Fall, den ich sehr lange kenne und weiß, wie gerne er Fußball spielt und an der Mannschaft hängt. Allen dreien alles Gute. Volker und der Mannschaft alles Gute für die neue Saison. Ein paar neue Spieler ergänzen und verstärken den Kader: Torben Scheper (LTS A-Jgd.), Marko Wahle (TV Lehe) aus der II. Torben Eibs, J. v. Wechelen. Eigene A-Jugend: Birger Menke, Sebastian Schmidt. Allen viel Glück und Erfolg.

II. Herren: Eike Seebeck konnte mit seiner II. zweimal aufsteigen. Dieses ist ein großer Erfolg, und ein besonderer Verdienst von Eike. Auch dieses Mal konnte die Klasse gehalten werden, dazu mein herzlichster Glückwunsch. Durch einige neue Spieler wie Stefan Harms, Sascha Kasper, Ulli Toerck, Torben Cordts, Thomas Toerck, Maik Bartel, Ronny Osterroth, hoffen wir uns verstärkt zu haben. Allen Neuen ein herzliches Willkommen und viel Erfolg.



Hintere Reihe: Marco Wohle, Lars Dürker, Henning Holst, Michael Bösch, Frank Thielebeule, Gerrit Brockmann, Harald Kassebohm, Ulf Brandt, Rolf Zeitler, Volker Beckmann
Vordere Reihe: Michael Ihmels, Marcus Bremer, Torben Scheper, Bernd Icken, Birger Menke, Hans Kiesewetter, Sven Cordts



Von links: Torben Scheper, Marco Wohle, Volker Beckmann, Torben Eibs, Birger Menke, Rolf Zeitler

Alte Herren: Auch in dieser Saison werden die Probleme bei der Alten Herren nicht weniger. Es wird für Harry und seine Truppe wieder sehr schwer. Trotzdem, schwarzsehen hilft nicht!

Oldies: Am **erfolgreichsten** war Ronald mit den Oldies. Lange ganz oben, fehlte in der Rückserie etwas die Konstanz, sonst wäre mehr als Platz drei möglich gewesen. Bei den Oldies wird Ottmar Sill die Verantwortung übernehmen. Ronald, vielen Dank! Ottmar, viel Glück!

Einen besonderen Glückwunsch möchte ich auch noch aussprechen. Die A-Jugend wurde Kreispokalsieger. Allen Beteiligten, toll habt Ihr das gemacht. Macht weiter so, gute Jugendarbeit ist der Grundstein für eine erfolgreiche Herrenabteilung. Allen Sponsoren, beiden Vorständen, sowie den vielen Fans Dank für die Unterstützung. Wo wären wir ohne Euch!

Euer Fußballfachwart

Rolf Zeitler

VEREINSMITGLIEDSCHAFT – NUR RECHTE, ODER AUCH PFLICHTEN? WERTE MITGLIEDER!

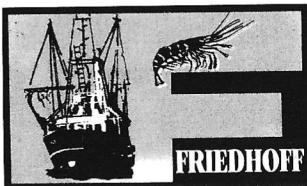
Immer mehr gehen die Gemeinden dazu über, Aufgaben, wie Sportplatzpflege usw., wieder an die Vereine zurückzugeben. Auch werden Zuschüsse gekürzt oder ganz **gestrichen**. Die Vereine werden dadurch in ein gewisses Dilemma gestürzt, denn **wie** sollen sie diese Aufgaben **bewältigen**? Auf der einen Seite seinen **sozialen Verpflichtungen**, jeder sollte Mitglied werden können, nachkommen, was vernünftige, verträgliche Beiträge beinhaltet, auf der anderen Seite Aufgaben übernehmen, die vorher von bezahlten Mitarbeitern geleistet wurden.

Dieses Problem ist nur zu lösen, entweder höhere Beiträge, um Mitarbeiter zu bezahlen, oder jedes Mitglied, ab 16 Jahre, ist bereit, im Rahmen seiner Möglichkeiten, seine Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand, sowieso schon **ehrenamtlich** tätig, kann und sollte dies nicht auch noch übernehmen **müssen**. Höhere Beiträge, das können wir nicht wollen, oder? Also müssen wir selber, alle, die Initiative ergreifen, denn damit helfen wir **uns** und somit auch dem **Verein**.

Mit sportlichem Gruß

Rolf Zeitler

**Wir suchen weiterhin
junge Redakteure
für die Wremer Vereinszeitung**



„Wremer
Fischerstube“

Telefon (04705) 1249 · Am Wremer Tief 4

„DER KUTTERFISCHER“
im Schaufenster Fischereihafen
Telefon (0471) 30 10 600

FRIEDHOFF · FISCH- & GASTRO-SERVICE GMBH · TEL. (04705) 323



Sie finden uns auf den Märkten in:

Leherheide und Lehe jeweils mittwochs und samstags,
Altenwalde jeden Donnerstag, **Wremen** immer freitags.

Außerdem beliefern wir den Hofladen Feldmann in Sievern.

Man kann ebenfalls täglich bei uns zu Hause
Kohlarten und anderes Gemüse kaufen.

Altendeich 40 · Padingbüttel · Tel./Fax (04742) 1259



JUGENDFUSSBALL

Ansprechpartner: 1. Jugendwart: Thomas Neubert · Am Bahnhof 8 · 27638 Wremen
Telefon (04705) 1219

2. Jugendwart: Axel Heidtmann · Telefon (04705) 1300

A-, B-, C-, D-, E-, F- und G-Jugend

A-Jugend: Axel Heidtmann · Telefon (04705) 1300

Matthias Endrowait · Telefon (04742) 2393

B-Jugend: Michael (Arno) Bösch · Telefon (04742) 8608

Sven Cordts

C-Jugend: Johann Schmidt · Misselwarden

Birger Menke · Telefon (04742) 578

Sebastian Schmidt · Telefon (04705) 458

E-Jugend: Kai Schlutow · Telefon (04705) 1223

F-Jugend: Ronald Käckenmester und Gustav Augustat

G-Jugend: Annegret u. Frank Knippenberg · Tel. (04705) 582

BERICHT DES JUGENDWARTES

Als ich mich vor einem halben Jahr für das Amt des Jugendleiters zur Verfügung stellte, habe ich geglaubt, daß ich diese Aufgabe locker meistern könnte, denn ich bin, was die Jugendarbeit betrifft, kein „Groenhor“ mehr

Daß sich dies als Irrtum herausstellen sollte, habe ich ziemlich schnell begriffen.

Nachdem ich von meinem Vorgänger Manfred Uhde (bei dem ich mich an dieser Stelle für die schnelle und reibungslose Übergabe sehr herzlich bedanken möchte) alle Unterlagen bekommen hatte, konnte ich mich in die Aufgabe des Jugendwartes stürzen.

Zuerst habe ich sämtliche Daten aller Jugendfußballspieler erfaßt, um mir einen Überblick zu verschaffen. Kein Problem. Aber schon die erste Zusammenkunft mit den Jugendbetreuern endete mit einem Fiasko. Die erste Hiobsbotschaft überbrachte mir Jens Schüssler, der erklärte,

sein Amt als Trainer der C-Jugend nur noch bis zum Saisonende auszuüben. (An dieser Stelle: Danke für Deine Arbeit, Jens.)

Als dann auch noch die beiden „Trainerdinos“ Tini und Lüder Menke erklärten, daß sie ebenfalls als Betreuer der F-Jugend Schluß machen wollten, war der Abend für mich endgültig gelaufen.

Sie gingen nicht freiwillig. Gesundheitliche bzw. geschäftliche Gründe gaben den Ausschlag. Deshalb möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um Tini und Lüder für ihre aufopferungsvolle, über achtjährige Tätigkeit in der F-Jugend sehr herzlich zu danken.

Übrigens traf der Spruch: Sie geht mit einem weinenden Auge bei Tini tatsächlich ins Schwarze! Sie weinte wirklich.

Aber warten wir es ab, vielleicht steht Ihr beide schon bald wieder an der „weißen Linie“.

Nach dieser betrüblichen Versammlung lag es nun an Axel Heidtmann und mir, diese schmerzlichen Lücken zu füllen. Und nun begannen die Schwierigkeiten, denn anscheinend sind heute nur wenige bereit, etwas für unser Vereinsleben zu tun, denn alle Bemühungen, neue Betreuer zu finden, gestalten sich als äußerst kompliziert.

In dieser Zeit hatte ich oft die Gelegenheit, die Spiele unserer Jugend entweder als Schiedsrichter, oder als Zuschauer zu beobachten. Zum einen spielen alle unsere Jungs wirklich guten Fußball, zum anderen sind bei allen Spielen erstaunlich viele Zuschauer anwesend.

Aber wenn das Interesse am Jugendfußball so groß ist, warum erklären sich dann nicht mehr Mitglieder bereit mitzumachen?

Ich möchte an dieser Stelle noch mal an alle Eltern, Fußballer und Vereinsmitglieder appellieren: „Helft uns bei unserer Arbeit, die Betreuer können nicht alles allein bewältigen und der Nachwuchs sichert das fußballerische Überleben unserer Herrenmannschaften!“

Nun habe ich genug Negatives berichtet und freue mich darauf, Euch positive Nachrichten mitzuteilen.

Es ist uns endlich gelungen, fünf kompetente Trainer für die Jugendarbeit zu gewinnen. Die F-Jugend wird schon seit längerer Zeit von Ronald Käckenmester und Gustav Augustat geleitet. Die D-Jugend haben Birger Menke und Sebastian Schmidt übernommen, weil sich Björn Seebeck auf seine Prüfung als Kaufmann vorbereiten muß und ihm die Zeit für die Betreuung der D-Jugend fehlt. Wir wünschen Dir viel Erfolg Björn und komm zurück, denn wir brauchen Dich.

Die C-Jugend hat Johann Schmidt aus Müsselwarden unter seine Fittiche genommen. Viel Glück, Johann! In der B-Jugend ist neben Michael (Arno) Bösch Sven Cordts neuer Trainer für Lutz Behme, der aus beruflichen Gründen keine Jugendarbeit mehr macht.

Zum Schluß möchte ich nur noch erwähnen, daß natürlich auch Fußball gespielt wurde. Und das gar nicht so schlecht!

Es gab Vizemeistertitel und sogar einen Kreispokalsieg der A-Jugend! Aber davon werden die Trainer und Betreuer selber berichten, denn Sie sind es, die diese Erfolge mit ihren Mannschaften erarbeitet haben.

Mit sportlichem Gruß
Euer Thomas Neubert

SCHNITTPUNKT
04705 / 1200
... denn auf den Schnitt kommt es an.
Wurster Landstraße 137 · 27638 Wremen

BERICHT DER A-JUGEND 1997/98

JSG Nordholz/Land Wursten

Wir sind am Ende einer abwechslungsreichen Saison angekommen. Die Mannschaft hatte im vergangenen Jahr viele Höhen und Tiefen zu durchleben. Sie hat sich zum Schluß selbst mit dem Einzug in das Pokalfinale für eine anstrengende Saison belohnt.

Zu Beginn der Saison standen uns, Matthias Endrowait, Thomas Neubert und mir, 19 Spieler auf dem Papier zur Verfügung. Für den Teamgeist und den Erfolgswillen aller spricht, daß der feste Kader über die ganze Saison, bis heute, 15 Spieler umfaßte.

Die Spiele der Qualifikationsrunde spielten wir mit mäßigem Erfolg. Die Ergebnisse drücken hier auch eindeutig unsere Leistung aus:

5. 9. 97 – 1. Spiel: 5:1 gegen Duhnen/Sahlenburg

Ein gutes Heimdebüt gegen einen schwachen Gegner

13. 9. 97 – 2. Spiel: 4:2 in Lüdingworth

Sehr gutes Pokalspiel – 1. Runde überstanden

3. 10. 97 – 3. Spiel: 1:3 gegen Groden/Altenbruch

Gegen den Angstgegner der vergangenen Jahre ging auch in diesem Spiel gar nichts!

1. 11. 97 – 4. Spiel: 5:4 in Duhnen

Das Rückspiel gegen Duhnen/Sahlenburg wurde zu „der Zitterpartie“ im ersten Halbjahr – eine ganz schwache Leistung

8. 11. 97 – 5. Spiel: 2:1 in Lüdingworth

Wieder ein starkes Spiel gegen unsere „Lieblingsmannschaft“. Wir haben nur vergessen mehr Tore zu schießen.

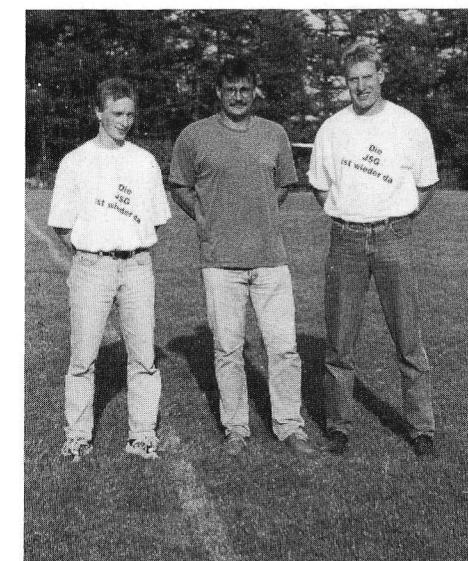
3. 12. 97 – 6. Spiel: 2:2 in Cuxhaven gegen Groden/Alt.

Alles gegeben und doch nur die Hälfte gewonnen. Eigentlich hätten wir den Sieg verdient!

5. 12. 97 – 7. Spiel: 2:3 in Lüdingworth

Heute wollten wir den Einzug in die Meisterrunde feiern. Aber gerade gegen Lüdingworth, die wir zweimal geschlagen haben, gelang uns heute gar nichts!

Das war 1997 und eigentlich hatten wir uns schon damit abgefunden, in der Rückrunde in der schwächeren Kreisklasse spielen zu müssen. Aber das Wetter hat uns zur Seite gestanden und alle Termine für das Spiel der Mannschaften von Groden/Alt. und Lüdingworth bis zum Stichtag, dem 14. 12. 97, unmöglich gemacht.



Die Jugendfußballführung im Verein
Matthias Endrowait, Thomas Neubert,
Axel Heidtmann

Ein Punkt hätte Groden/Alt. gereicht und sie hätten sich sofort für die Meisterrunde qualifiziert. Da wir nun aber punktgleich waren, mußte ein Entscheidungsspiel auf neutralen Platz angesetzt werden.

Am 17. 1. 98 war es dann in Neuenwalde endlich soweit: Nach Jahren der Sieglosigkeit gewannen wir mit großem Kampf und Einsatzwillen in einem dramatischen Spiel mit 1:0 gegen unseren „Angstgegner“. Der Bann war gebrochen!!!

In der Meisterrunde kam es dann zu folgenden Begegnungen:

13. 3. 98 – 1. Spiel: 1:4 gegen VfL Wingst

Gegen den vermeintlich schwächsten Gegner fiel uns gar nichts ein und wir versagten jämmerlich!

21. 3. 98 – 2. Spiel: 1:7 in Beverstedt

Was im Spiel der Vorwoche schlimm begann, wurde hier fortgesetzt – das schwächste Saisonspiel überhaupt.

27. 3. 98 – 3. Spiel: 5:3 gegen Hechhausen/Warstade

„Die Wende“ – keine Ahnung warum, aber heute platzte der Knoten. Vielleicht lag es...

... an den tollen Fans
... am neuen Spieler Jens Wehrmann, der ein Hattrick machte oder einfach nur ... an der Situation, nicht mehr Meister werden zu können!!!

25. 4. 98 – 4. Spiel: 3:0 in Lüdingworth

Souveräner Sieg gegen unsere „Lieblingsmannschaft“



Stehend von links nach rechts: Thomas Neubert, Oliver Hohmeyer, Fabian Staak, Jörn Kutscher, Christian Schulte, Andree Stürcken, Niko Schubert, Jens Bischoff, Christian Stürcken, Axel Heidtmann

Kniend von links nach rechts: Matthias Endrowitz, Mikko Neubert, Henning Thode, Sebastian Schmidt, Michael Sponholz, Sven Schellong, Tobias Alexander, Christian Creutz.

Es fehlen: Birger Menke, Jan Strubelt

29. 4. 98 – 5. Spiel: 3:2-Pokalsieg in der Wingst

Ein dramatischer Sieg gegen eine bärenstark kämpfende Wingster Mannschaft. Den Siegtreffer schossen wir erst in der Schlußminute.

2. 5. 98 – 6. Spiel: 1:1 in Loxstedt

Kein Glanz, aber eine gute kämpferische Leistung gegen einen Meisterschafts-Mitfavoriten.

8. 5. 98 – 7. Spiel: 1:4 in der Wingst

Rückfall in alte Zeiten! Für die Wingst sind wir wahrscheinlich der „Lieblingsgegner“ dieser Saison. Aber immerhin: im Pokal haben wir hier gewonnen.

23. 5. 98 – 8. Spiel: 7:0 in Hechthausen

Spießrutenlaufen gegen die aggressivste Mannschaft der Klasse. Leider ging die Aggressivität aber nur auf unsere Körper, um uns zu Schlägereien zu provozieren. Riesenkompliment an die Mannschaft: Sie hat sich auf gar nichts eingelassen und Ruhe bewahrt. Das Ergebnis war uns eigentlich egal – Hauptsache: heil und gesund hier herauskommen!

27. 5. 98 – 9. Spiel: 2:0 in Lune

Ein gutes Spiel gegen eine schwache Luner Mannschaft – ein verdienter Sieg.

29. 5. 98 – 10. Spiel: 2:1 gegen Biber

Unser bestes Punktspiel! Eine gelungene Revanche gegen die unbestreitbar beste Mannschaft in dieser Klasse. – Aber wir haben nicht nur gut gekämpft, sondern auch gut gespielt.

5. 6. 98 – 11. Spiel: 6:0 gegen Lüdingworth

Leider unser letztes Spiel gegen diese Mannschaft, aber am Ende wurde es auch langweilig!

Am Ende müssen wir uns an die eigene Nase fassen, wenn man bedenkt, daß wir um einen Sieg an der Meisterschaft vorbeigerauscht sind. Aber ein Spiel gab es ja noch:

Das Pokal-Halbfinale gegen Groden/Altenbruch

Auch dieses Team verfolgt uns in dieser Saison von Beginn an. Das Ergebnis dieses Spieles spricht eigentlich auch für sich: 6:4 gewannen wir nach 99 turbulenten Spielminuten.

Es war ein Pokalkrimi, wie ich ihn zuvor noch nicht erlebt habe. Zumaldest ohne Verlängerung und Elfmeterschießen war dieses „Regenspiel“ an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Ein großes Lob gilt hier einmal den Fans: Sie haben die Mannschaft bis zum Schlußpfiff in großer Anzahl und mit großer Begeisterung und Lautstärke unterstützt.

Auf geht's nach Elmlohe zum POKALFINALE am Freitag, 10. 7. 98

Zum Schluß möchte ich noch einmal allen danken, die diese Saison mir mit zusammen bestritten haben. Allen voran der Mannschaft, meinen Betreuerkollegen, den vielen Eltern, Anne Hohmeyer – unserer fleißigen Trikotwäscherin – und allen anderen, die uns sonst in irgendeiner Form unterstützt haben.

Axel Heidtmann

D-JUGEND

Sebastian Schmidt, Birger Menke

Wir trainieren die D-Jugend des SG Wremen-Mulsum 98 nun erst seit zwei Wochen. Man kann aber schon jetzt erahnen, was für ein Potential in dieser Mannschaft steckt. Im Moment stehen wir im Mittelfeld der Tabelle. Aber der erste errungene Sieg gegen Duhnen/Sahlenburg in unserem dritten Spiel zeigt, daß wir einen guten Kader zusammen haben. Wo wir am Ende der Saison placiert sind, steht aber noch in den Sternen. Birger und ich werden alles nur Mögliche geben, den Jungs zu helfen sich im fußballerischen Bereich zu verbessern. Das ist eine große Herausforderung für uns beide, die aber wiederum auch viel Spaß verspricht.

Unser Kader besteht zur Zeit aus 11 Spielern: Thorben Güldner, Torge Sand, Simon Meyer, Jörn Kessener, Ole Langlo, Martin Müninghoff, Matthias Frese, Folkert Siebs, Fide Follstich, Marius Hennig, Daniel Greiner

Trainer: Birger Menke, Sebastian Schmidt

E-JUGEND

Hallo, Leser der Vereinszeitung

Seit nun mehr als einem Jahr bin ich Trainer der E-Jugendfußballmannschaft des TuS und möchte einmal Bilanz über dieses Jahr ziehen.

Trotz anfänglicher Skepsis über meine Einstellung zum Training, und darüber was wichtig für die Kinder ist, nämlich in erster Linie Spaß am Sport und nicht der Druck unbedingt Erfolg zu haben, hat sich alles zum Guten gewendet.

Es hat sich gezeigt, daß sich mein Rezept, Spaß am Sport zu haben, bewährt hat, denn der Erfolg stellte sich ziemlich schnell ein.

Zuerst einmal habe ich die Trainingszeiten um eine halbe Stunde verlängert, so daß beides, Kondition und Spiel nicht zu kurz kommen. Wobei wir immer ein kleines bißchen mehr spielen, denn nur so läßt sich auch Praxis gewinnen und auch deshalb sind die Kinder ja da, um Fußball zu spielen.

Wir haben es jedenfalls geschafft, in einem Jahr geschafft auf den zweiten Platz vorzustoßen und sind dabei nur um einen Punkt, d. h. ein Unentschieden, an Platz 1 vorbeigerutscht.

Hier muß ich meinen Jungs endlich mal dieses Lob aussprechen, für ihren Trainingsfleiß. Sie kamen immer zu jedem Training und auch zu jedem Spiel waren sie zur Stelle. Sie haben gelernt, daß es das wichtigste ist, eine Mannschaft zu sein, und daß man nur zusammen erfolgreich sein kann. Sie haben gelernt, daß jeder einmal Fehler macht und nichts geht, wenn man nicht zusammen spielt. Also in erster Linie haben die Jungs sich den großen Erfolg selbst zu verdanken.

Zum Schluß möchte ich noch bekannt geben, daß sich der Trainingstag und auch die Trainingszeit geändert haben. Wir trainieren jetzt jeden Donnerstag von 15.00 - 16.30 Uhr und nicht mehr am Mittwoch.

Ferner gilt mein Dank auch den Eltern, die sich mit ihrem PKW zur Verfügung stellten, um unsere Mannschaft zu den Auswärtsspielen zu fahren.

Vielen Dank auch der Mannschaft der Alten Herren für ihre Spende, mit der ich für die E-Jugend Trainingsleibchen anschaffen werde.

Ein großes Dankeschön nun noch der Firma Sport Kanzler, die unserer Mannschaft neue Trikots spendieren wird.

Alles in allem war das ein erfolgreiches Jahr für die E-Jugend und wir hoffen, daß es so weitergeht.

Bis dann und vergeßt den Spaß nicht!

Euer Kai Schlutow

F-JUGEND

Eine Ära ging zu Ende!

Nach über acht Jahren erfolgreicher Jugendarbeit haben Tini (Henny) und Lüder Menke leider die Betreuung und das Training der F-Jugend aufgegeben.

In den letzten zwei Jahren habe ich das Engagement der beiden als Vater eines F-Jugendspielers bewußt mitbekommen.

Die Kinder und auch wir Eltern haben in den letzten Jahren viel Spaß und Freude beim Fußball gehabt, ein Verdienst der beiden.

Aber auch der sportliche Erfolg war da. So konnte die Mannschaft in der abgelaufenen Saison die Vizemeisterschaft feiern.

Daher auf diesem Wege nochmals im Namen aller Kinder und Eltern „Vielen Dank“. In dieser Saison haben Gustav Augustat und ich die Betreuung der Kinder übernommen.

Mit David Mehrdens, Arne Dahl, Hauke Roes, Timm Deutinger, Rene Becher, Jan Christoph Trilk und Nils Käckenmester sind noch sieben Kinder aus dem letzten Jahrgang übriggeblieben. Stefanie Frese, Bastian Müller und Tobias Lück haben in dieser Saison mit dem Fußballspielen neu angefangen.

Aus der G-Jugend sind Florian Pönisch, Rene Bürger, Xandra Peters, Laura Scheper und Christopher Schulte hinzugekommen, so daß 15 Kinder von uns trainiert werden.

Die ersten Trainingseinheiten haben gezeigt, daß sich im Kader viele talentierte Kinder befinden. Mit etwas Geduld wird auch der sportliche Erfolg nicht lange auf sich warten lassen.

Ronald Käckenmester

**SPORT
KANZLER** LANGEN
IHR SPORTFACHGESCHÄFT IN

SPORT 2000
the point of sport

DEBSTEDTER STRASSE 3
27607 LANGEN
TELEFON 0 47 43 / 60 49
TELEFAX 0 47 43 / 42 10

adidas NIKE O'NEILL
DUNLOP BABOLAT DOUBLE LINE
asics ellesse erima
JAKO JEANTEX
killtec
lotto head hummel arena
Reebok Puma
Sergio Tacchini
YORK Wilson
Gordini maier
UMBRO
BEFE & BELFE ACTIVE
FILA

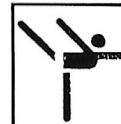


**Neubauten Umbauten
Altbausanierung
schlüsselfertige Häuser**

Bedachungen / Reetdach
Fassadenverkleidung
Flachdachsanierung

Tel.: 04721 / 714140
Fax: 04721 / 714150

H. Gerdes
Dachdeckermeister
27472 Cuxhaven
Catharinenstr. 40



KINDERTURNEN

Übungsleiterin: Meike Kracke · Wremen · Telefon 309 sowie Mirja Itjen, Kathy Kracke und Daniela Busch

Wir turnen:

- Freitags 16.00 bis 17.00 Uhr mit allen Kindern ab 4 Jahren
- Freitags 17.00 bis 18.00 Uhr mit allen Kindern ab 7 Jahren
- Mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr mit allen Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren

(In den Ferien wird nicht geturnt!)

Seit der letzten Ausgabe „Die Wremer“ haben wir wieder jede Menge erlebt beim Kinderturnen.

Am 21. Juni waren wir wieder stark beim Kreiskinderturnfest in Lüdingworth vertreten. Mit uns reisten natürlich auch viele Eltern, Geschwister, Großeltern und viele andere Begeisterte. Wie in jedem Jahr sind wir gemeinsam mit dem Bus unterwegs gewesen und hatten viel Spaß miteinander. Eine Reihe von verschiedenen Übungen, je nach Alter getrennt, absolvierten wir in unseren Riegen. Ca. 800 Kinder aus dem ganzen Turnkreis waren dabei. Nach unserem fleißigen Wettkampf gab es viel Interessantes auf der bunten Wiese zu sehen, eine tolle Spielwiese oder auch bei der gemeinsamen Gymnastik. Ungewohnt heiß war es an diesem Tag und so ging schon der eine oder andere etwas eher, aber nicht wir Wremer! Auch war Fußballweltmeisterschaft und viele Väter konnte man nicht mehr halten. So gab es trotzdem viel Applaus bei der vorgezogenen Siegerehrung, jedes teilnehmende Kind bekam eine Medaille und eine Urkunde zur Belohnung für die tolle Leistung. Voller Stolz traten wir den Heimweg an, leider erfuhren wir bereits auf dem Rückweg

von einem Rückstand der Fußballer. Froh gelaunt, voller neuer Eindrücke und bestimmt ziemlich erschöpft kamen wir zurück. Ein großes Lob an meine tatkräftige Unterstützung an diesem Tag: Norma Schröter, Britta Vierling, Kathy Kracke, Luisa Wiesenbach und Mirja Itjen erklärten sich bereit mir zur Seite zu stehen, denn es ist doch sehr anstrengend 'ne Horde Kinder zu begleiten. Auch war es toll so viele Eltern, die jederzeit einsprangen, dabei zu haben!

KREISKINDERTURNFEST 1998

Jahrgang 1994

10. Inka Denise Kneifel	15,0 Pkt.
15. Kira Neubauer	14,0 Pkt.
15. Tobias Scheper	15,0 Pkt.

Jahrgang 1993

27. Jana Kentrath	12,5 Pkt.
9. Lara Rörig	17,5 Pkt.
2. Friederike Trilk	20,0 Pkt.
11. Marek Endter	12,5 Pkt.
5. Eike Schwarz	16,0 Pkt.

Jahrgang 1992

11. Saskia Kneifel	19,5 Pkt.
11. Julia Schönberger	19,5 Pkt.
18. Philipp Wortmann	15,5 Pkt.
8. Patrik Knippenberg	18,5 Pkt.

Jahrgang 1991

7. Anna Wiesner	20,5 Pkt.
11. Kira Endter	19,5 Pkt.
35. Laura Susann Scheper	17,5 Pkt.
51. Freya Fiedler	16,5 Pkt.
54. Kathrin Boos	16,0 Pkt.
2. Jusuf Simsek	21,0 Pkt.
6. Jerom Kessener	20,0 Pkt.
6. Tobias Petermann	20,0 Pkt.
1. Christopher Schulte	22,0 Pkt.

Jahrgang 1990

22. Berit Hachmann	19,5 Pkt.
13. Stephanie Frese	21,5 Pkt.
17. Jan-Christoph Trilk	19,0 Pkt.

Jahrgang 1989

24. Jasmin Reinke	29,0 Pkt.
38. Swana Hauck	26,0 Pkt.
24. Mandy Feil	29,0 Pkt.
3. Eike Heinz	31,0 Pkt.
5. Florian Wortmann	30,0 Pkt.
5. Helge Fiedler	30,0 Pkt.

Jahrgang 1988

1. Ramona Thomann	33,0 Pkt.
12. Nina Klimek	29,0 Pkt.
12. Nicole Bauer	29,0 Pkt.
9. Sarah Lips	30,0 Pkt.
4. Mustafa Simsek	29,0 Pkt.

Jahrgang 1987

24. Nicole Vierling	14,0 Pkt.
8. Tina Fiehn	17,85 Pkt.
13. Rebecca Petershagen	17,0 Pkt.
20. Theresa Prüßen	15,25 Pkt.

Für alle Kinder ab 8 Jahren ging es dann am 19. Juli zum Kreissportfest nach Langen. Auch hier waren wir wieder total aktiv. Nicht nur, daß wir beim Leichtathletik-Dreikampf dabei waren, nein, auch bei den Mittelstreckenläufen, den Staffeln 75 m und 100 m, sowie bei der gemeinsamen Abschlußgymnastik waren wir vertreten. Hierfür studierten wir einen Tanz ein, der bereits auf der Sportwoche zu sehen war. Auch an diesem Tag waren wieder viele Mitgereiste dabei. Ein herzliches Dankeschön für diese Unterstützung.

KREISSPORTFEST 1998**Jahrgang 1983**

4. Gesche Dahl	1.684 Pkt.
5. Norma Schröter	1.632 Pkt.
6. Britta Vierling	1.596 Pkt.

Jahrgang 1985

11. Maike Cordts	1.580 Pkt.
13. Kathy Kracke	1.444 Pkt.
14. Luise Wiesenbach	1.436 Pkt.

Jahrgang 1986

9. Kristin Sachse	1.612 Pkt.
20. Jasmin Kirmit	973 Pkt.

Jahrgang 1987

7. Tina Fiehn	1.478 Pkt.
9. Rebecca Petershagen	1.411 Pkt.
18. Sascia Siebs	1.124 Pkt.

Jahrgang 1988

19. Nicole Bauer	1.064 Pkt.
13. Julia Roes	1.191 Pkt.
22. Kathrin Otersen	1.002 Pkt.
19. Mustafa Simsek	1.394 Pkt.

Jahrgang 1989

9. Jasmin Reinke	1.116 Pkt.
10. Helge Fiedler	1.013 Pkt.

Jahrgang 1990

6. Jusuf Simsek	1.138 Pkt.
-----------------	------------

Jahrgang 1987 – 800 m

4. Rebecca Petershagen	3:17,2 Min.
------------------------	-------------

Jahrgang 1986 – 800 m

4. Kristin Sachse	3:11,7 Min.
-------------------	-------------

Für diese Höhepunkte in der vergangenen Zeit mußte natürlich viel geübt werden und so wurde sich schon öfter die Woche getroffen, um allen gerecht zu werden. Ein großes Lob an alle Turnkinder, die so fleißig trainiert haben, aber natürlich auch an die Eltern für das Verständnis.

In Vorbereitung auf die dunkle Jahreszeit ist auch wieder einiges in Planung. Die

Cheerleader haben wieder diverse Auftritte vor sich und wir Turnkinder arbeiten bereits auf das Jubiläum im nächsten Jahr hin. Denn auch hier wollen wir wieder dabei sein. Außerdem sind wir auf dem Jugendkulturtag am 7. 11. 98 in Dorum vertreten. Aber keine Angst; ich vergesse nicht, daß Ihr am liebsten mit einander spielt und tobt!!!! Wer sich also bisher noch nicht hat sehen lassen beim Kinderturnen, ist jetzt vielleicht auf den Geschmack gekommen und schaut demnächst bei uns in der Turnhalle vorbei.

Ich freue mich auf Euch Eure Meike

Das Kissen für den Nacken**Ist es möglich?**

Sie haben noch nicht unser »Ruhewohl-Kopfkissen« getestet?? 5 Tage kostenloses Probeliegen (allerdings in Ihrem eigenen Bett)!



Wurster Landstraße 156

27638 Wremen

Telefon 04705 / 1226



Wir sind für Sie da
Montag bis Freitag
08 - 12 und 14 - 18 Uhr
Samstag
08 - 12 und 14 - 16 Uhr
Sonntag Ruhtag!



Feldmann's Hoflädchen in Sievern

- Knackfrisches Gemüse nach Saison
- warme Eier
- verschiedene Getreidesorten
- fest- und weichkochende Kartoffel
- Säfte & Marmelade
- Geflügel & Kaninchenfleisch nach Vereinbarung
- Fleisch und Wurst von eigenen Rindern
- Wein aus der Pfalz direkt vom Weingut!



★ Kuren ★
★ Erholen ★
★ Entspannen ★

Wurster Land

Nordseebad Dorum / Nordseebad Wremen

... hier stimmt das Klima!!!

Tor zum Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“!
In gesundem Klima, salzhaltiger Luft, ursprünglicher Natur –
Strände, Deiche, Wiesen, Heide, Wald, kinderfreundlich!

Info: Kurverwaltung Land Wursten · Westerbüttel 8 · 27632 Dorum/Nordseebad
Telefon (04742) 8750-50-54 · Telefax (04742) 8264
Verkehrsverein Nordseebad Wremen · Dorfstraße 2 · 27638 Wremen
Telefon (04705) 210 · Telefax (04705) 1384



LAUFTREFF

Zu allen Terminen sind Neubürger, Kurz- und Langurlauber herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Hellen Struck · Telefon (04705) 1245
Carola Niemeyer · Telefon 664
Theo Schüßler · Telefon 9270 oder (04742) 1573
Wann: Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 Uhr Volksbank
Sonntag 10.00 Uhr Parkplatz Arztpraxis
Montag und Donnerstag 19.00 Uhr Schulhof

DIE SOMMERSAISON WAR ERFOLGREICH

Zum Lauftreff montags um 18 Uhr konnte man öfter erleben wie mal wieder aus allen vier Himmelsrichtungen die Jogger zusammenkamen zur gemeinsamen Laufrunde.

Bübi, Martina, Thomas und Heike starteten vom Schulhof; Elke, Marlies, Heide, Willy und Carola von der Volksbank – einige Urlauber fehlten leider.

Mit gutem Gefühl vom Laufen zu kommen, ist wohl immer noch der Hauptantrieb den inneren Widerstand auf dem bequemen Sofa zu überwinden und eine Stunde joggen zu gehen.

Nun zu einigen Veranstaltungen der Saison:

6. Waldlauf der Autobahnpolizei in Drangstedt

Teilgenommen haben am 27. Mai bei Regen und Sonne
über 15 km
Heike Vogler und Walter Heyroth
über 5 km
Rita Schüßler, Karl-Heinz Mahr, Willy Jagielki und Timo Schmittler.

Der Sommer brachte einige schöne Erfolge für den Verein.
Die 150 Läufer als Teilnehmer beim

12. Wremer Deichlauf

gingen bei tropischen Temperaturen an den Start. Trotzdem erreichten drei Läufer eine Zeit unter einer Stunde: Klaus Dock (TSV Wanna), Volker Peters (MTV Hildesheim) und Jochen Hübner (TV Lüdingworth). Etliche Wremer Teilnehmer beteiligten sich mit Erfolg als Walker oder als Läufer(in) auf der 5 km und 15,8 km Strecke.

„Der Cuxland-Cup ist entschieden“

aus der Nordsee-Zeitung vom 7. August berichtet von drei besonders fleißigen Wremer Sportlern dieser Laufsaison. Placierungen bei der Langlaufserie „Wremen-Wanna-Bokel“
Platz 3 Altersklasse M60 Walter Heyroth
Platz 2 Altersklasse M45 Friedrich Fiehn
Platz 1 Altersklasse W55 Ruth Grützner
Herzliche Glückwünsche an alle drei!

Der Cuxland-Cup ist entschieden

Langlaufserie im Landkreis beendet

Wanna. Die Sieger der Langlaufserie um den Cuxland-Cup mit seinen Läufern in Wremen, Bokel und Wanna stehen fest: Den Gesamtsieg erlangt Jochen Hübner vom MTV Lüdingworth vor Reinhard Roloff vom TSV Wanna und Georg Scharf (LSG Graf Zeppelin). Bei den Damen gewann Ingrid Protmann (VfL Wingst) vor Tatjana Wernet (SG Platjenwerbe) und Rita Gude (TSV Wanna).

Auch in diesem Jahr konnten aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Kreissparkasse kleinere Geldpreise übergeben werden.

Neben der Auszeichnung für die drei Zeitschnellsten des Gesamtfeldes konnte Organisator Lothar Zierke bei der Siegerehrung auch Preise an die Gewinner der Masterklasse (ab 40 Jahre) und der Seniorenklasse (ab 55 Jahre) verleihen. Die Masterklasse gewann Reinhard Roloff (M50), der damit seinen Titel des Vorjahres erfolgreich verteidigen

konnte. Bei den Damen ging dieser Titel an die Gesamtsiegerin Ingrid Protmann, die in der Altersklasse W40 startet. Sieger der Seniorenklasse wurden Hans-Georg Eberlein und Ruth Grützner.

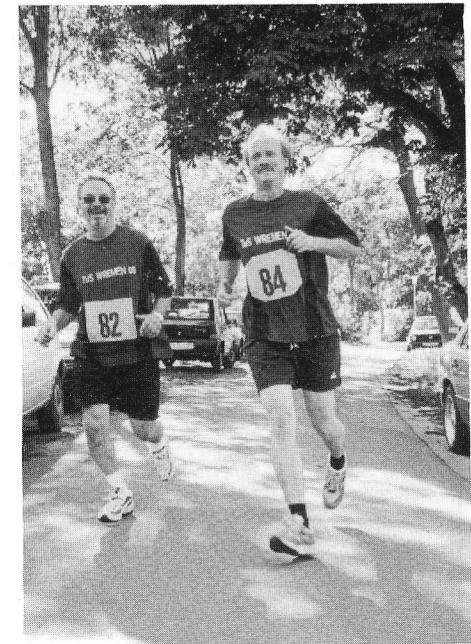
Die Altersklassensieger: M40: 1. Jochen Hübner (MTV Lüdingworth); M35: 1. Georg Scharf (LSG Graf Zeppelin), 2. Detlef Hellmers (TSG Nordholz), 3. Dirk Albers (TSV Wanna); M45: 1. Peter Niedermayer (OSC Bremerhaven), 2. Friedrich Fiehn (TuS Wremen); M50: 1. Reinhard Roloff (TSV Wanna), 2. Otto Zimmer (Bremerhaven); M55: 1. Ernst Rüsch (Cuxhaven), 2. Michael Probst (RW Cuxhaven); M60: 1. Hans-Georg Eberlein (ATS Cuxhaven), 2. Heinz Rüther (TuRa Hechthausen), 3. Walter Heyroth (TuS Wremen); WHK: 1. Tatjana Wernet (SG Platjenwerbe), 2. Birte Spinck (TSV Wanna); W40: 1. Ingrid Protmann (VfL Wingst); W45: 1. Rita Gude (TSV Wanna); W55: 1. Ruth Grützner (TuS Wremen). loz

Kreissportfest in Langen

Es beinhaltete einen ganz besonderen Staffellauf über 49 km vom Sportplatz Nordholz über Spieka, Midlum, Cappel, Padingbüttel, Dorum, Mulsum, Wremen, Sievern nach Langen ins Stadionrund mitten in die laufende Veranstaltung. Eine Mannschaft des TuS Wremen 09 beteiligte sich auf den letzten 12 km daran.

Mulsumer Speckenlauf

Im August starteten dort Gerd Anders, Arno Zier, Willy Jagielki und Karl-Heinz Mahr – die beide Letzteren zu sehen rechts auf dem Bild beim Einlauf mit fröhlichem Gesicht in der letzten Kurve vor dem Sportplatz.



Arno Zier überholt gerade einen vereinsfremden Mitläufer am Bahnübergang nach 10,3 km – nur noch 300 Meter sind es bis zum Ziel. Im Hintergrund Gerd Reese als „Leithammel“ per Rad auf der langen Strecke.

Silvesterfete mit DJ Kobby am 31. 12. 1998, ab 20.00 Uhr
Info unter (04742) 1370

*Sie wollen in stilvoller Umgebung Ihr
Familienfest, Ihr Firmenjubiläum feiern?*

*Altes Pastorenhaus
Mittelwarden*



*Für Ihren
Geburtstag, Ihre
Hochzeit bieten
wir den
unvergeßlich
schönen Rahmen.*

*Terminabsprache mit
Joachim Hauck,
Tel. 04742 / 8125*

**Zimmerei u. Holzhandel
Udo Wisch**

Zimmermeister

Wurster Landstr 38, 27632 Mulsum
Tel. + Fax 04742/8409
oder Vorweg 10, 21762 Otterndorf



**ASBESTENTSORGUNG
NEU- U. INNENAUSBAU
TREPPIENBAU,
FENSTER U. TÜREN
SOWIE REPARATUREN**



SPORTABZEICHEN

Übungsleiter: Anke Menke · Telefon (04742) 578

Wir Sportabzeichenleute haben in diesem Sommer, trotz widriger Witterungsverhältnisse, wie in den Vorjahren unsere Leichtathletikübungen schon vor den Sommerferien gemacht. In altbekannter Runde sind wir mit zunächst 13, jetzt nur noch 10 Teilnehmern ein kleiner Kreis geblieben. Das Schwimmen wollen wir Ende Oktober bzw. Anfang November im OSC-Bad absolvieren; ich werde alle benachrichtigen.

Für mich ist in diesem Herbst der Zeitpunkt gekommen, die Betreuung der Sparte Sportabzeichen abzugeben. Sollte sich ein/e Nachfolger/in finden, werde ich selbstverständlich gern mit Rat zur Seite stehen.

Anke Menke



**Nachwuchs
gesucht!**



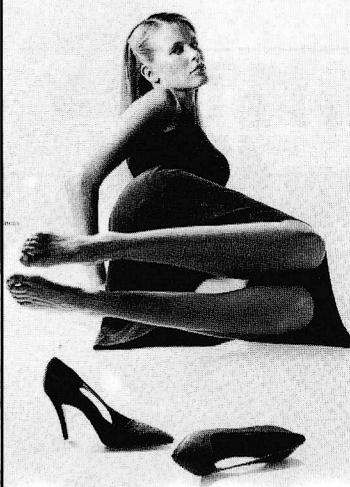
SENIORENGRUPPE

Leiterin: Anja Schmidtmann · Telefon (04742) 2361
Wann: Dienstags 19.00 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen



Hotel · Pension
„Treibsand“
Bistro · Gartenterrasse

27638 Wremen · Lange Straße 46
Telefon 0 47 05 · 9 49 30 · Telefax 0 47 05 · 94 93 16



Exklusive Schuhmode & Accessoires.

Schillerstraße 6
Cuxhaven
Telefon 71 19 35/36

JOOP!

KENZO
P A R I S

BOND. James BOND



TRAMPOLIN

Übungsleiter: Gerhard Ruhland · Telefon (04705) 1319
Wann: Dienstags 18.00 - 19.00 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen

Mit 10, 12 mal mehr, mal weniger Kindern und Jugendlichen betreiben wir unseren Trampolin-Sport am Dienstag in der Wremen Turnhalle.

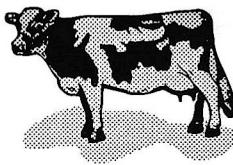
Manchmal geht es ein wenig wild zu und man hat alle Mühe, Kraft, Elan und Begeisterung der jungen Turnerinnen und Turner auf das Sportgerät zu konzentrieren. Nun denn – viel Spaß macht es uns

allemaal und alle freuen sich über ihre Fortschritte am Ende der Trainingsstunde. Wer sich für's Trampolin interessiert und, gern auch nur zur Probe, ein paar Sprünge ausprobieren möchte, der kann das gerne bei uns tun. Neue Leute sind jederzeit herzlich willkommen und werden hoffentlich ebenso viel Freude haben, wie die jetzt schon Aktiven.



Wichtige Tips vom Übungsleiter Gerhard Ruhland vorm Synchro-springen.

Fleisch und Wurst
direkt vom Bauern



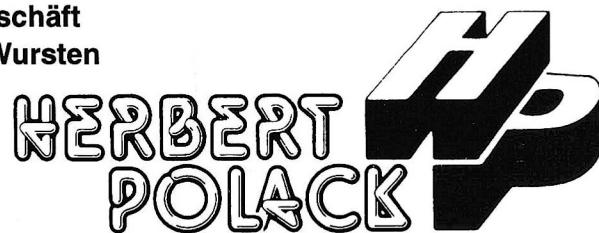
Matthias Brüggemann

Lange Straße 6 · 27607 Sievern
Telefon (04743) 16 92

VERKAUF
in der Wurster Landstraße
neben der Bäckerei Dahl
Freitag: 8-12 u. 14-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Verkauf ab Hof
14 - 16 Uhr

Ihr Fachgeschäft
im Lande Wursten



Klempner-, Installateur- und Heizungsbaumeister

- Heizung ● Lüftung ● Oelfeuerung ● Bauklempnerei
- Sanitär ● Solar- und Wärmepumpentechnik ● Kundendienst

27632 Dorum · Im Speckenfeld 1 · Tel. (04742) 92 82-0 · Fax 92 82 20

v. RÖNN & HEY

Inhaber: Georg Hey

Immobilien · Vermietungen · Hausverwaltungen

Wir beraten Sie gerne in allen Immobilienfragen



Mitglied im Ring Deutscher Makler

Mitglied der Immobilienbörse Bremerhaven e.V.

Debstedter Straße 1 · 27607 Langen

Telefon (04743) 78 02 · Telefax (04743) 70 49



VOLLEYBALL

Spartenleiterin: Kathrin Dahl · Telefon (04705) 1251

Übungsleiter für die Leistungsgruppe der Damen:

Hans Werner Grevenstein und Holger Wieting

Ansprechpartner der Freizeitmannschaft:

Rik von Brückner

Übungszeiten: Montag 17.00 - 18.30 Uhr Jugend
18.30 - 20.00 Uhr Leistungsgruppe
Mittwoch 20.30 - 22.00 Uhr Freizeitgruppe
Freitag 18.00 - 19.00 Uhr Jugend
19.00 - 21.00 Uhr Leistungsgruppe

Wo: Wremer Turnhalle

GUTER SAISONANFANG!

Gleich das erste Spiel gewannen wir gegen Dorum I mit 3:0. Trotz knapper Mannschaftsbesetzung gelang uns dieser Sieg. Mittlerweile haben wir zwar schon einige neue MitspielerInnen dazubekommen, die mit Spaß und Eifer beim Trainieren dabei sind, doch könnten wir noch welche gebrauchen. Also, wenn Du Spaß am Volleyball hast, komm doch einfach

mal vorbei. Wir trainieren mittwochs und freitags von 18.00 - 19.30 Uhr. Da wir auch dieses Jahr den TuS Wremen 09 wieder in der Landesliga des Jugendvolleyballs vertreten, würden wir uns tierisch über einige Sponsoren freuen, die uns in unserem Vorhaben, Meister zu werden, unterstützen.

Euer Jugendvolleyballteam

LOHNSTEUER HILFE-RING
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)
An der Kattrepel 4 · 27638 WREMEN

Mitglieder beraten wir und helfen ihnen ganzjährig bei allen

- Lohnsteuerangelegenheiten
- Kindergeldsachen
- Anträgen auf Eigenheimzulage

Termine nach telefonischer Vereinbarung: (0 47 05) 482

FACHGERECHT AUS EINER HAND
RAUMAUSSTATTUNG Raumausstatter
VOM Handwerk
RAUMAUSSTATTER

Mitglied der Innung



Sicht- und Sonnenschutz · Teppiche · Gardinen
 Tapeten · Bodenbeläge · Polsterei und Möbel

Raumausstatter-Meisterbetrieb **K. H. Mahr**
 Lange Straße 7 · 27632 Dorum
 Telefon (04742) 20 09 · Telefax (04742) 655



GÄRTNEREI
 + **BLUMENHAUS**

NORDSEEBAD DORUM
 EICHENHAMM 7 · TELEFON 0 47 42/20 13
 AM MARKT 5 · TELEFON 0 47 42/20 24

Pakusch



Elektroinstallateur-
Meisterbetrieb

Installation von

- Elektro-Anlagen ● Speicherheizungen ● Antennen-Anlagen

Üterlüespecken 35 · 27638 Wremen
 ☎ (04705) 95 00 40 · Fax (04705) 95 00 41



WALKING

Ansprechpartner: Rita Bourbeck · Telefon (04742) 1503
 Treffpunkt: Drogerie Wöbber
 Wann: jeden Montag und Donnerstag um 18.30 Uhr

In diesem Sommerhalbjahr – war es wirklich Sommer? – haben wir uns mit guten Vorsätzen bei der Drogerie Wöbber getroffen, um unsere obligatorische Walking-Runde Richtung Hofe, am Deich entlang bis Hüsing und auf dem Fahrradweg zurück nach Wremen in flottem Schritt zurückzulegen. Wenn wir uns die Wremen Neubaugebiete im Walkingschritt ansehen, wird schon mal der Kurs geändert. Oder wenn wir nicht so viel Zeit haben,

machen wir uns auf eine kürzere Runde, die sich am Ende als viel länger herausstellt. Auch am diesjährigen Volkslauf am 6. Juni 1998 haben wir wieder teilgenommen. Für diesen 5 km-Lauf haben wir uns T-Shirts bedrucken lassen mit dem Motiv des „Walkosauriers“ und dem Slogan „I'm walking“.

Dieses Mal hat uns ein Feriengast begleitet, welcher ganz begeistert von unserer Walkinggruppe war. Er hatte eine Knie-



Von links nach rechts: Silla Roes, Karin Sahl, Dorte Wöbber, ... verdeckt Rita Bourbeck, Gunda Meyer, Ingeborg Fitter.

operation hinter sich und durfte seit dieser Zeit nicht mehr joggen. Das Walking ist ihm aber sehr gut bekommen und er hat den Vorsatz, auch im nächsten Jahr dabei zu sein, wenn es wieder heißt: „I'm walking“. Dann hat er sogar seinen hiesigen Vermieter überredet, an einem Montagabend beim Walking mitzumachen. Das hätte er aber lieber bleiben lassen. Denn dieser war zum einen wirklich sehr widerstrebend erschienen und mußte sich zum zweiten auch noch beim Laufen eine Zigarette anzünden. Das hat unsere Ge-

müter etwas erhitzt und er brauchte dann wirklich nicht mehr wiederkommen. Wir freuen uns immer richtig, draußen unterm Deich zu sein. Dort werden wir oft von Skatern überholt, die in rasantem Tempo an uns vorüberflitzen. Dabei sind auch etliche, die noch nicht so sicher auf den Rollen stehen. Dabei haben wir schon oft gedacht, auch unsere Ausrüstung um Knie- und Handschoner, sowie Ellbogenschützer zu vervollständigen.

Rita Bourbeck



AUTO DIENST

KFZ-MEISTER-BETRIEB

ERICH TANTS

Wremer Specken 46 · 27638 Wremen

Tel. 04705 - 95 00 59

Erlebnis-Gastronomie



Gasthof

CORDES

Hotel · Restaurant

Lange Straße 3 · 27607 Langen-Sievern
Tel. (04743) 7091-92 · Fax (04743) 6551

Ob Hochzeiten, Betriebsfeste, Jubiläen, Empfänge oder Kohl- und Pinkelessen – bevor Sie Ihr nächstes Fest planen, sollten Sie sich unbedingt unsere neuen Räumlichkeiten anschauen!

Von 2 Personen bis 300 Personen immer die richtige Lösung.

WER MACHT WAS IM TuS?

Die Redaktion hat sich zur Aufgabe gemacht, die sechs Vorstandsmitglieder in dieser Heftausgabe einzeln vorzustellen. Wir denken, daß viele gar nicht wissen, wer das eigentlich ist, der im Vorstand die Arbeit erledigt. Auch wird nicht allen klar sein, wieviel Arbeit dahinter steckt, einen Viel-Sparten-Verein, wie der TuS das ist, zu führen. Gerade jetzt, wo viele auch neu nach Wremen gezogen sind, von denen ja auch viele in den Sportverein eingetreten sind, ist es an der Zeit, die Vorstandsmitglieder hier bekannt zu machen. Wir haben dazu Interviews geführt.

Arno Zier hat den ersten Vorsitzenden Uwe befragt, Renate Samsel hat den zweiten Vorsitzenden Harjo und den Schriftwart Willy befragt, Henning Siats war bei der Sozialwartin Ursel, Anke Menke hat den frisch aus dem Urlaub heimgekehrten Theo befragt und Willi Jagielki hat dann noch den Jugendwart Thomas Neubert aufgesucht mit seinen Fragen.

Interview mit dem amtierenden 1. Vorsitzenden des TuS Wremen 09 – Uwe Friedhoff

Hallo Uwe, Du bist zwar in Wremen weltbekannt, aber stell Dich doch trotzdem kurz einmal mit Deinen privat-personlichen Daten vor, damit sich auch nicht TuS-Mitglieder, Wremer Neubürger, Leute ohne TV- und Radioanschluß usw. ein Bild von Dir machen können.

Ich bin inzwischen 43 Jahre alt, mit Wendla verheiratet und wir haben einen

Sohn, Kai, der auch schon in der B-Jugend des TuS Fußball spielt. Beruflich betreibe ich seit 1980 in der Strandstraße das Wremer VGH-Versicherungsbüro.

Wie man so schön sagt, bist Du über die „Ochsentour“ an den TuS-Präsidentenjob gekommen, hast Dich, im Gegensatz z. B. zu unserem designierten Wirtschaftsminister, jahrelang mühevoll hochdienen müssen. Berichte doch mal über die Stationen Deines Aufstiegs. Der Festausschuß soll ja angeblich ein Sprungbrett für höhere Aufgaben sein? (Bitte nicht zu umfangreich! Wir brauchen den Platz für Willi, der macht sowieso das meiste.)

In den Verein bin ich 1965 eingetreten. Zunächst als Fußballer in den Schülermannschaften gelang mir der Sprung als 17jähriger aus der eigenen A-Jugend in die 1. Herrenmannschaft, mit der ich dann bis zur Bezirksoberliga spielte. Vorangegangen waren auch Berufungen in die Kreis- und Bezirksauswahl.

Bereits während meiner aktiven Spielzeit habe ich (insgesamt ca. 15 Jahre) Jugendfußballer trainiert und betreut.

In der Tat war es dann der Festausschuß, der meinen Weg in die Funktionärs-ebene vorzeichnete. Pionier bei der ersten Sportwoche, Organisator, Redakteur für die Festschrift zum 75jährigen Vereinsjubiläum usw. All das waren lehrreiche Etappen auf dem Weg in die Vorstandsetage, wo ich dann zunächst zweiter Vorsitzender war und vor über fünf Jahren für den Vorsitz gewählt wurde.

Den Job als Vorsitzender erfüllst Du nun schon weit über zwei Jahre. Gibt es eine ganz bestimmte Anzahl von Jahren (z. B. sechzehn!?) ehe sich ein potentieller Nachfolger Hoffnung auf den Posten machen darf? Oder sind es eher ganz bestimmte Ziele und Projekte, die Du als Vorsitzender anschließen und erreichen möchtest? Erzähl doch mal, wie geht das?

Sicher spielt Ihr auf die 16jährige Kanzlerschaft von Herrn Kohl an. Ihr wißt es vielleicht nicht, aber auch im TuS Wremen 09 hat es jemanden gegeben, der die Geschicke des Vereins sechzehn Jahre lang gelenkt hat. Es war Dr. Popp, der dann auch Ehrenvorsitzender unseres Sportvereins wurde.

Für mich spielt die Anzahl von Jahren eine untergeordnete Rolle. Solange ich Lust und Laune verspüre mit einem guten Vorstandsteam in einem funktionierenden Umfeld für den Sport etwas bewegen zu können und natürlich, solange wie es gewünscht wird und die TuS-Mitglieder mich für diese Aufgabe bestätigen, stehe ich gern zur Verfügung.

Niemand darf von einem vielbeschäftigte Funktionär in Deinem Alter erwarten, daß noch Zeit und Kraft für eine eigene sportliche Betätigung aufgebracht werden kann. Und dennoch kommen immer mal wieder anderslautende Berichte zu Gehör. Es heißt, Du versuchst es hin und wieder mit Tennis (und Reiten???), man hat Dich in der Dämmerung unterm Deich Skaten gesehen und die Ü 40er-Fußballer, lassen die Dich nur aus alter Kameradschaft mitduschen oder spielst Du etwa wirklich noch mit?

Mit dem Tennis geht's nach meiner Knieverletzung bergab. Ich laß es lieber. Reiten ist nicht – wie kommt Ihr darauf? Inline-Skaten ist für mich eine sehr schöne Sportart und ich nutze die hervorra-

genden Möglichkeiten unterm Deich in Wremen sehr gerne. Ich fände es ganz toll, wenn es uns gelänge diese Sportart im Verein auch als Sparte zu etablieren. Vielleicht findet sich ja jemand! Na ja, und mit meinen Ü 40-Fußballkameraden gehe ich nicht nur duschen, sondern spiele bei dem „Kleinfeld-Rasenschach“ wirklich noch mit.

Es gibt in einem so großen Sportverein, wie Du ihm vorstehst, ja immer auch Schwierigkeiten und Probleme. Finanznot, keine Übungsleiter, nervige Vorstandskollegen sind solche weniger schönen Begebenheiten. Was hat Dich bei der Wahrnehmung Deiner Aufgabe (mit Ausnahme der halbjährlichen Erscheinung der Vereinszeitung) am meisten geärgert und genervt?

Geärgert und genervt – nun natürlich verläuft nicht alles immer ganz reibungslos und hin und wieder muß man auch Rückschläge und Niederlagen wegstecken. Die ständig sehr enge Finanzsituation ist nicht schön. Bei den vielen wichtigen Aufgaben, die wir ehrenamtlich mit unseren Betreuern wahrnehmen ist es sehr schade, daß Zuschüsse an die Vereine gekürzt werden müssen. Trotzdem sind wir natürlich für jede Mark ausgesprochen dankbar. Schöner wäre es, aus dem Vollen schöpfen zu können.

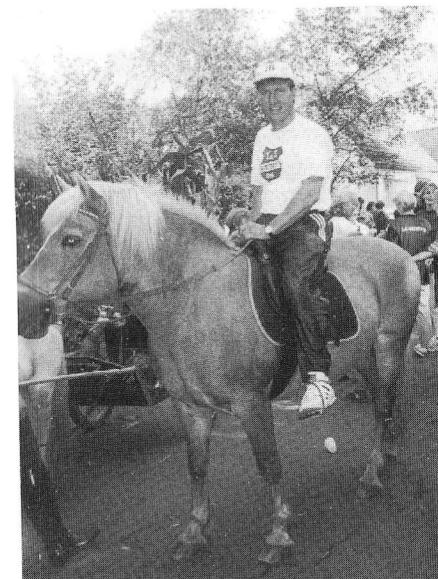
Andererseits opferst Du Dich als Vorsitzender ja nicht selbstlos, irgend etwas (neben der halbjährlichen Erscheinung der Vereinszeitung) muß Dir doch auch riesigen Spaß machen. Was hat Dir bisher am meisten Freude bereitet, was ist der „besondere Kick“ dem TuS vorzustehen?

Zur Vereinszeitung „Die Wremer“ möchte ich hier einmal sagen, daß dieses Blatt ein ganz hervorragendes Sprachrohr des Wremer Turn- und Sportvereins ist, um

das uns andere Vereine sicher beneiden. Lob an die Redaktion. Auch solche Aktivitäten machen „den Kick“ aus.

Und natürlich sind es die zahlreichen Helfer und Übungsleiter, die Betreuer der Sparten usw., usf., die das Vereinsleben gestalten und mit einer guten Atmosphäre erfüllen. Mehr noch als bisher, insbesondere zur Motivation der Kinder würde ich mir wünschen, daß mehr Eltern die sportlichen Aktivitäten ihrer Kids begleiten. Die größte Freude ist es nicht, einen Purzelbaum zu schlagen oder ein Tor zu schießen, die größte Freude für die Kinder ist es, solche Erfolge mit Vati oder Mutti gemeinsam zu erleben, sie zu zeigen und stolz zu sein.

Gesetzt den Fall, eine wunderschöne Fee würde Dich im TuS-Vereinsheim besuchen, die Vorhänge zuziehen, das Licht löschen und Dir mit sanfter betörender Stimme eröffnen, daß Du drei Wünsche für den TuS frei hast.



Uwe Friedhoff –
Sattelfest beim Ausritt zum Erntedank

Welcher Wunsch neben denen, nach einem eigenen Pferd und das Licht wieder anzumachen wäre das noch?

Ein schöner Traum! Wie wäre es denn, wenn das Licht ausbleibt und wieso überhaupt ein Pferd? Nun denn, ich beschränke mich mal auf zwei Wünsche. Erstens würde ich die Fee bitten, bei der Verwirklichung eines Vereinsheims behilflich zu sein. Zweitens würde ich, wie oben schon beklagt, an dieser Stelle um finanzielle Entspannung bitten. Aber ein Pferd???

Die „erfahrenen Mitglieder“ Deines Vereins werden auf Jahreshauptversammlungen mit Ehrenurkunden, Gold- und Silbermedaillen geehrt. Das ist sicher eine schöne Sache, aber kannst Du Dir auch vorstellen vereinsintern zur Motivation der „jungen Aktiven“ Preise auszuloben. „Tus-Sportler/in des Jahres“, „Torkanone“ für den Torschützenkönig im Fußball oder ähnliches?

Denkbar wären solche Ehrungen und Preise schon, allein die Durchführung könnte ich mir ein wenig schwierig vorstellen. Die sportliche Bandbreite in unserem Verein ist sehr groß. Hochleistungssport ist unsere Sache nicht, wir sind auf den Breitensport ausgerichtet. Welche Kriterien sollen da für einen „Sportler des Jahres“ die Maßstäbe sein? Vielleicht gibt es ja praktikable Ideen, ich bin gespannt.

Jeder Vorsitzende/Kanzler/Präsident hat ja bekanntermaßen seine Schwächen und Laster. Daß es nicht immer Saumagen sein muß, haben wir in der jüngsten Vergangenheit aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, aus den USA, erfahren dürfen. Es verdichten sich nun auch in Wremen Gerüchte, daß der TuS aus Mitteln des Sozialgesetzbuches (SGB III § 260 - 271) eine Praktikantin zur Unterstützung des Vorstandes beschäftigen

wird. Meine Fragen:

- a) Stimmt das mit der Praktikantin?
- b) Uwe, was ist Dein größtes Laster?

a) Nein, eine Praktikantin steht uns nicht zur Verfügung
b) Ein Laster habe ich nicht. Vielleicht bin ich manchmal etwas ungeduldig – aber das antworten ja alle führenden Persönlichkeiten auf diese Frage.

Nehmen wir einmal ganz theoretisch an, Du hättest die Möglichkeiten einen Appell an alle TuS-Mitglieder und solche Leute zu richten, die dieses Vereinsheft in Ihre Finger bekommen. Was würdest Du dann sagen?

Ich würde den Appell an die Leser richten, das Vereinsheft „Die Wremer“ sorgfältig zu lesen und eigene Beiträge zu plazieren. Es ist das Sprachrohr des gesamten Vereins! An alle Noch-Nicht-Mitglieder würde ich appellieren Mitglied des TuS Wremen 09 zu werden und im Vereinsleben mitzumachen.

Vielen Dank, Uwe!

Das Gespräch mit dem Vorsitzenden des TuS Wremen 09 führte Redaktionsmitglied und Fußballäufer Arno Zier.

Interview mit dem 2. Vorsitzenden des TuS Wremen

Harjo Dahl

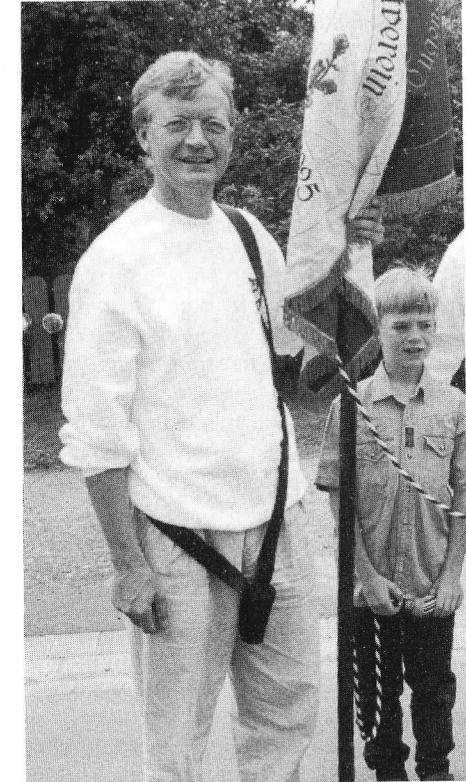
Ich bin 42 Jahre, wohne in Wremen, bin selbständiger Augenoptiker und habe ein Geschäft in Dorum, das heißt „Brille und mehr“. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter.

Welche Aufgaben hast Du im Verein?

Ich bin 2. Vorsitzender, bin Festausschußvorsitzender und in der Fahnenabordnung.

Was hast Du als 2. Vorsitzender zu tun?

Wir haben uns die Aufgaben aufgeteilt. Ich tauche bei anderen Vereinen auf, wenn es erforderlich ist, z. B. in der Vorbereitung der gemeinsamen Veranstaltungen, die wir mit anderen Vereinen machen. Das ist das Osterfeuer, Maibaum aufstellen und -abnehmen, Weihnachtsmarkt. Ab und zu muß ich repräsentieren, wenn unser 1. Vorsitzender, Uwe, nicht kann. Wir gratulieren vom Verein, wenn jemand Geburtstag, oder auch silberne oder goldene Hochzeit hat. Bei traurigen Anlässen, bei Beerdigungen müssen wir die Fahne halten. Die Fahnenabordnung wird gestellt von Uwe Friedhoff, Friedhelm Sandt, von mir und noch ein bis zwei anderen. Wobei die Fahnenabordnung nicht immer wieder neu gewählt wird, wie die anderen Jobs, die wir so haben, sondern wir drei haben uns dafür bereit gefunden, nachdem die Fahnenabordnung jahrzehntelang eigentlich nicht funktioniert hat. Und wir drei machen das jetzt und müssen für Ersatz sorgen, wenn wir mal nicht können. Früher haben die älteren mit der Fahne dann gestanden z. B. am Volkstrauertag oder bei Beerdigungen am Grab, aber da hatte sich keiner mehr bereit gefunden und jetzt machen wir das eben.



Was mußt du sonst noch machen?

Auf den Vorstandssitzungen mit beraten, wenn Entscheidungen anstehen, wenn es um Übungsleiter geht, wenn es um finanzielle Entscheidungen geht. Diese Vorstandssitzungen im engeren Kreis sind ungefähr fünfmal im Jahr und dann gibt es ja noch den erweiterten Kreis, der tagt auch so ungefähr fünfmal im Jahr und dann gibt es noch den Festausschuß, ja, und dann gibt es auch noch Sitzungen mit den anderen Vereinen. Man kann so 20 - 30 Sitzungen im Jahr rechnen, wobei immer eine große Pause nach der Sportwoche im Juni ist und die intensivere Arbeit dann im September wieder los geht, wenn der Spielbetrieb bei den Mannschaften wieder anfängt. Dann kommen die ersten Probleme mit dem Trai-

Gasthaus Wolters

Restaurant

ZUR BÖRSE

Ältestes Gasthaus in Wremen



Fisch, Krabben
und Fleischspezialitäten

Täglich wechselnder Mittagstisch

dienstags Ruhetag

Gemütliche Gaststätte
und Clubzimmer

PARTY-SERVICE

Lange Str. 22 · 27638 Wremen · Tel. (04705) 1277 · Fax 810077

ning und auch andere Sachen. Und dann ist meist wöchentlich irgendeine Sitzung oder Besprechung. Irgendwie hat man immer mit dem Verein zu tun, irgendwas hat man immer im Kopf, was erledigt werden muß, irgendwie wird man immer angesprochen. Den Verein vergißt man schon nicht so einfach.

Für Kontakte mit den Mitgliedern steht Euch aber ja auch der Kassenwart Theo Schüßler in der Volksbank zur Verfügung, den man tagsüber ja leicht ansprechen kann.

Ja, Theo ist so die Anlaufstation für die Öffentlichkeit, das ist schon sehr hilfreich, jemand tagsüber so im Ort zu haben.

Seit wann machst Du überhaupt schon Vorstandsarbeiten?

So ungefähr seit 1980.

Wie bist Du damals dazugekommen, hastest Du irgendwelche speziellen Ideen und Vorstellungen, irgendwelche Visionen, was Du in den Verein hineintragen willst?

Ich habe ja praktisch mein ganzes Leben lang Fußball gespielt. Ich wurde dann als Jugendlicher stellvertretender Fußballwart. Aber das ist mindestens 20 Jahre her. Ich war eigentlich auch immer präsent, wenn freiwillig irgendwas gearbeitet wurde. Als Dieter Menke Vorsitzender war, stand ja unser 75jähriges Jubiläum an. Also das war 1984. Einige Zeit vorher, so 1980, hatte Dieter dann einen Festausschuß ins Leben gerufen, der genug Zeit haben sollte, dieses 75. Jubiläum vernünftig vorzubereiten. Die meisten der jetzigen Festausschußmitglieder sind auch schon von dieser Zeit her ununterbrochen dabei. Das waren Uwe, die beiden Ursels – Ursel Schüßler und Ursel Allers – und noch so ein bis zwei Leute. Damals ging das so vor sich, daß wir bei der Jahreshauptversammlung vorge-

schlagen wurden und jeder hatte dann ja zu sagen.

Und hast Du das Amt angetreten mit bestimmten Ideen?

Nee, eigentlich nicht. Das war ja noch die Zeit des bezahlten Fußballs und damit wollte ich nichts zu tun haben. Ich gehörte auch zu denen, die nicht mit den bezahlten Fußballern zusammen gespielt haben. Aber das war eine ganz andere Geschichte. Ich hatte nur die Feste zu organisieren.

Und seit wann macht Du die Vorstandsarbeiten auch als 2. Vorsitzender?

Das mache ich noch nicht solange, vielleicht erst so fünf Jahre??? Uwe Friedhoff war lange Jahre 2. Vorsitzender, als Walter Albrecht erster war. Und als Uwe dann 1. Vorsitzender wurde, bin ich 2. Vorsitzender geworden. Aber so geht das im Verein ja vor sich: man wird dann ausgucken, und wenn man nicht die richtigen Argumente hat, dagegen anzugehen, wird man das auch.

Also Ihr kämpft da nicht um die Posten, die Ihr unbedingt haben wollt. Es gibt wohl auch nicht so eine große Anzahl von Menschen, die sich bereit finden, Aufgaben und Posten im Verein zu übernehmen und dafür auch viel zu arbeiten.

Die Zeit im Festausschuß war wirklich viel Arbeit für mich, die Zeit als wir mit den Sportwochen anfingen und wir eigentlich alles organisieren mußten, uns alles zusammenleihen mußten. Ich habe dann immer gehofft, daß sich einer findet, der die Aufgaben da übernimmt. Es gab auch immer mal jemand, der mitgearbeitet hat, aber bis jetzt hat jeder immer wieder nach einiger Zeit das Handtuch geschmissen, nachdem wir die Leute so zwei Jahre angelernt hatten. Aber jetzt läuft eigentlich alles ganz gut und wir haben kaum Lust,

nochmal jemand zwei Jahre lang anzulernen, der dann doch wieder abhaut. Nee, es läuft jetzt auch zeitmäßig ganz gut und wenn jetzt einer aufhört, dann muß er auch für Nachwuchs sorgen. Das ist nämlich ein großes Problem für den Verein. Ich habe jetzt natürlich auch größere Zeitprobleme, mit meinem Laden habe ich lange nicht mehr so viel Zeit für den Verein. Ich kriege zeitlich nicht auf die Reihe, z. B. zu den Feiern ins Pastorenhaus zu kommen, das schaffe ich gar nicht mit meiner jetzigen Arbeit. Das geht nur, weil im Moment alles ganz gut läuft und eingespielt ist.

Du würdest ganz gern was abgeben?

Ja, auf alle Fälle. Wenn sich jemand finden würde. Da hätte ich keine Probleme mit.

Welchen Sport machst Du selber?

Fußball. Bei den Alten Herren und bei der Ü40, zweimal in der Woche. Dienstag ist Ü40 und samstags die Alte Herrenmannschaft. Da spielen wir in der Ü40 mit fünf Mann quer über den Platz.

Aber die Vorstandsarbeiten macht Dir schon Spaß, oder?

Jaja, die Vorstandsarbeiten macht mir Spaß, auch mit der Gruppe vor allem, weil alles so gut funktioniert bei uns. Im engeren Vorstand und im erweiterten Vorstand sind alles so engagierte Leute. Und das macht schon Spaß. Andere Vereine gucken auch mit Neid zu uns, was wir alles so an Sparten bewältigen und an Arbeit und das relativ problemlos, finde ich jedenfalls. Nicht alles geht ohne Probleme, aber wir kriegen alles so ganz gut hin.

Was sind denn so die größten Probleme, die so auftauchen?

Für mich sind die größten Probleme, daß wir immer noch denken, wir müßten 365

Tage im Jahr irgendwas anbieten, das Mitglied will aber das Angebot nur 80 Tage im Jahr nutzen. Daß wir also einerseits ganz alte Strukturen haben so mit den Übungsabenden, die regelmäßig stattfinden, die Leute aber inzwischen ein ganz anderes Freizeitverhalten haben. Wir sollten Sachen mehr kursmäßig, vielleicht für sechs Wochen, anbieten. Dafür bekommt man ja auch Übungsleiter, die ja dann auch Geld kosten, das muß sich ja auch rechnen. Dann zieht man so einen Kurs durch, der hört auch wieder auf. Und dann ist gut. Im Wettkampfsport ist das dann natürlich nicht so einfach zu organisieren.

Leider ist der Zug abgefahren, dafür was ich vor Jahren mal vorgeschlagen habe, nämlich eine „Muckibude“ an die Turnhalle anzubauen. Ich meine so ein kleines Fitneß-Studio, das hätte in den Bereich der Umkleideräume gepaßt, ein Projekt mit der Gemeinde zusammen. Das wäre sicher recht einfach zu machen gewesen, ist aber nichts draus geworden aus verschiedenen Gründen. Ein kleines Sportheim wäre auch schön gewesen und wurde auch diskutiert vor dem Umbau des Kindergartens. Aber die Themen sind jetzt irgendwie durch.

Probleme sind auch die Übungsleiter, es gibt kaum welche aus den eigenen Reihen, die ehrenamtlich arbeiten, es gibt immer mehr bezahlte. Aber wir können noch froh sein, was wir so im Jugendbereich Fußball so an Übungsleitern haben. Wir haben für alle Gruppen mindestens zwei jetzt, die sich um die Mannschaften kümmern. Trainer, die auch zu Auswärtsspielen mitfahren und die Spieler betreuen. Beim Volleyball sind jetzt auch immer genug da. Ein Problem gab es lange Zeit mit den Gruppen der jüngeren Frauen, die Aerobic oder ähnliches über die Jahre machen wollten, da wurde leider nie jemand aus den eigenen Reihen als Übungsleiter herangebildet, aber im

Moment läuft das ja auch ganz gut.

Bei den jungen Leuten, die auch noch Probleme mit sich selber haben, da kann es passieren, daß von einem auf den anderen Tag Schluß ist und einer aufhört und das ist dann immer ein großes Problem für den Verein. Da steht der Betreuer dann da und sucht händeringend jemand neues und dann mußt Du schnell was aus dem Boden stampfen. Da muß ich Uwe immer wieder bewundern, wie der immer wieder jemand findet. Einerseits wie er neue Betreuer findet, dann

aber auch wie er immer wieder Sponsoren für die einzelnen Gruppen findet. Geschäftsleute, die dann Trikots spenden für die Mannschaften. Er ist immer am organisieren. Er macht in der Hinsicht unheimlich viel für den Verein. So eine Kluft für einen kleinen Fußballer kostet immerhin 100 - 150 DM. Jede Mannschaft wird vom Verein angezogen, bis auf die Fußballschuhe und das leisten vor allem die örtlichen Gewerbetreibenden. Und das ist wirklich gut.

Vielen Dank für das Gespräch.



Fahrschule Land Wursten Schlieben & Wollny

- Ausbildung aller Klassen
- Nachschulungskurse F.a.P.
- LKW u. Bus-Ausbildungsbetrieb
- Theorie leicht gemacht durch intensive Schulung

Telefon (04747) 2170

Telefon 0172-2082763

NORDHOLZ - Elbestraße 1

Donnerstag: 19.00 - 20.30 Uhr

Anmeldung ab 18.00 Uhr

Der 2. Unterrichtstag in der Woche nach Vereinbarung

Telefon (04742) 400

Telefon 0171-4182400

DORUM - Speckenstraße 24

Unterricht:

Dienstag: 19.00 - 20.30 Uhr

Anmeldung ab 18.00 Uhr oder tagsüber gegenüb. im Autohaus Schlieben

Frisches Putenfleisch

aus bäuerlicher Haltung



ANKE SIERCK

27632 Mulsum

Im Dorfe 5

Telefon (04742) 506

Verkauf freitags 9.00 - 18.00 Uhr · samstags 8.30 - 12.00 Uhr

Interview mit dem Kassenwart

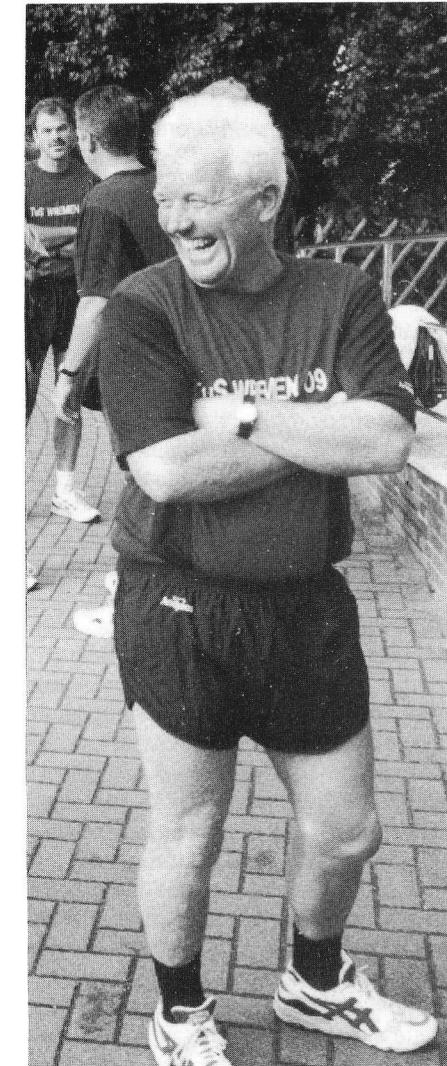
Ich bin Theo Schüßler, bin 54 Jahre, wohne in Dorum, bin bei der Volksbank Bremerhaven-Wesermünde beschäftigt und arbeitet in der Geschäftsstelle in Wremen.

Seit wann macht Du Vorstandarbeit im TuS?

1980 war ich als Sozialwart des Turn- und Sportverein Wremen gewählt worden. Seit 1987 bin ich Kassenwart. Ich habe die Nachfolge von Herrn Jochen Schröter angetreten, der damals als Kassenwart aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Ich bin also seit 1987 jetzt ununterbrochen als Kassenwart tätig. In den Verein eingetreten bin ich allerdings schon viel früher, nämlich mit sieben Jahren.

Wie sieht das Kalenderjahr beim TuS für Dich aus?

Ich kann den Umfang der Arbeit für den TuS nicht fest umreißen. Genau kann ich nicht sagen, wieviel Stunden ich für den TuS opfere, weil ich eine Buchführung in dem Sinne, daß ich mir die Stunden aufschreibe, nicht mache. Ich habe eigentlich eine Doppelfunktion, denn in anderen vergleichbaren Vereinen gibt es meist zwei Personen, die sich die Arbeit teilen, einer macht den Beitragseinzug und einer die Buchführung. Aber ich mache beides. Das heißt, ich pflege den ganzen Mitgliederbestand von unseren 760 Mitgliedern und muß die Beitragslisten bewältigen und den Beitragseinzug, außerdem muß ich alle Einnahmen und Ausgaben, die im Verein getätigten werden, verbuchen. Das letzte mache ich noch nicht über den PC, sondern noch in der alten herkömmlichen Form. Nur die Mitgliederverwaltung mache ich mit dem PC, und da müssen auch immer Änderungen eingegeben werden. Neuzugänge, Abgänge, Adressenänderungen. Bei den Änderungen, das kann ich gleich mal dazu sagen,



würde ich mir wünschen, daß die Mitglieder Wohnortwechsel oder überhaupt Adressenänderungen mir auch immer mitteilen würden, das würde schon einiges erleichtern.

Ich meine, daß ich so wöchentlich auf 4 - 5 Stunden komme, die ich für den Sportverein brauche. Es gibt natürlich ruhigere Monate wie im Sommer, aber

wenn der Spielbetrieb der Fußballer in Gang ist, dann habe ich ganz schön viel Arbeit zu verrichten.

Vom Beruf und meiner Tätigkeit her fällt mir die Arbeit natürlich nicht so schwer. Es kommt der gesamten Vereinsarbeit ja auch sehr gelegen, daß ich hier in Wremen in der Bank arbeite, so daß dort auch neben der eigentlichen Arbeit viel Vereinsarbeit erledigt werden kann. Viele verwechseln dann die Bank auch mit der Geschäftsstelle des Turn- und Sportvereins 09, aber natürlich geht die Bankarbeit vor, das andere muß unter Umständen dann in der Arbeitszeit auch mal zurückstehen. Mir scheint, nicht alle haben immer Verständnis dafür.

Zu der ganzen Verwaltungarbeit kommen dann noch die Sitzungen. Man kann sagen, daß wir einmal im Monat eine Vorstandssitzung haben, um die Dinge die anliegen zu besprechen und darüber hinaus finden dann alle zwei oder drei Monate noch die erweiterten Vorstandssitzungen statt. Da sind dann noch der Festausschuß und die Abteilungsleiter dabei.

Welche Aufgaben machen Dir am meisten Freude?

Es liegt mir sehr viel an der Arbeit mit den Menschen, vor allem mit den Kindern und Jugendlichen. Das ist auch was mir wirklich Freude macht, daß Jugendliche im Verein an den Sport herangeführt werden, daß sie von der Straße geholt werden, daß sie sich körperlich betätigen können. Damit tun sie ja was für sich, kommen dann auch nicht auf andere Gedanken, und tun auch was für ihre Gesundheit. Die Aufgaben, die mit unseren Kindern und Jugendlichen zusammenhängen, halte ich für wirklich sinnvoll und wichtig. Man kann ja zum Fußball stehen wie man will, aber es ist ein Mannschaftssport und das ist für die Charakterbildung der Jungen ganz wichtig. Da lernt manch einer dann

schon sich ein- und unterzuordnen und das halte ich für notwendig. Auch schon früher beim Kinderturnen werden die Kinder sinnvoll beschäftigt.

Worüber bist Du am meisten enttäuscht?

Am meisten stört mich an dieser Arbeit diese enormen Verwaltungsaufgaben, die uns auferlegt werden. Verwaltungsarbeiten, die uns vom Finanzamt auferlegt werden, das sind Lohnsteuermeldungen, dann der geforderte Nachweis, daß der Turn- und Sportverein auch wirklich ein gemeinnütziger Verein ist, die Einnahmen müssen alle offengelegt werden, alle drei Jahre müssen dann die ganzen Unterlagen eingereicht werden. Dieser ganze Verwaltungsquatsch eben, der da von uns gefordert wird. Auch von den Sportverbänden, Berufsgenossenschaften, mit den Versicherungen. Als Kassenwart würde ich mir wirklich wünschen, daß die Vereine wie der unsrige davon etwas entlastet werden. Es kommt ja dazu, daß man aufgrund dieser Verwaltungsaufgaben, die wir bewerkstelligen müssen, in diesem ehrenamtlichen Bereich kaum Möglichkeiten hat, Leute zu finden, die diese Arbeit überhaupt vollziehen können und auch diese Arbeitsbelastung auf sich nehmen können. Viele können das ja schon von der Materie her gar nicht, denn das müssen ja schon kaufmännisch vorgebildete Leute sein, die überhaupt so eine Aufgabe übernehmen können. Man könnte mit diesen ganzen Verwaltungsaufgaben schon fast einen hauptamtlichen Geschäftsführer brauchen. Größere Vereine wie der Nordholzer oder der Langer Verein haben in ihren Geschäftsstellen festangestellte Verwaltungsleute, wenn auch auf 620 DM-Basis.

Lohnt sich ehrenamtliche Arbeit überhaupt?

Das lohnt sich natürlich nicht in dem Sinne, daß wir da Geld für bekommen. Ganz im Gegenteil, man muß noch was mitbringen. Ich wohne ja in Dorum und muß deshalb zu den Sitzungen und anderen TuS-Veranstaltungen immer erst mit dem Auto anreisen und das dann oft doppelt und dreifach an einem Tag. Aber andererseits, ja, sicher, ehrenamtliche Arbeit lohnt sich immer. Wenn man damit Kinder und Jugendliche fördert, lohnt sich das immer. Mir hat das eigentlich immer sehr viel Spaß gemacht. Den Antrieb für diese ehrenamtliche Arbeit habe ich immer aus der Förderung der Kinder und Jugendlichen genommen, das stand für mich immer im Mittelpunkt. Ich mache jetzt ja schon fast 20 Jahre Vorstandsarbeit und das macht man ja nicht einfach so, sondern das kann man ja nur machen, wenn man auch Spaß daran hat und sich irgendwie damit auch ein Ziel gesetzt hat. Ich bin ja selber mit 42 Jahren aus dem aktiven Fußballbereich ausgeschieden und habe dann die TuS-aktiv-Geschichte mit in den Verein gebracht und betrieben und gefördert und habe über diese Geschichte dann ja auch zum Laufen gefunden. Das war ganz wichtig für mich und ich laufe jetzt ja auch noch so oft mit meiner Frau zusammen und mit anderen natürlich auch beim Lauftreff hier in Wremen. Ich finde, jeder Erwachsene kann da ja auch was für sich tun. Und dafür ist der Verein ja auch da. Und deshalb ist es auch wichtig, daß es Menschen gibt, die dafür sorgen, daß der Sportverein am Laufen gehalten wird.

Dazu möchte ich auch sagen, daß es gut wäre, wenn wir junge Leute dazugewinnen könnten, die auch diese ehrenamtliche Arbeit mit übernehmen könnten. Denn junge Leute haben auch neue Ideen. Wenn man wie ich jetzt 20 Jahre dabei ist, davon kann man sich ja nicht freimachen, dann ist man ja auch schon etwas arg eingefahren. Deswegen habe ich ja schon 1997 gesagt, daß ich als Kassenwart zurücktreten möchte und daß ich den Vorstandsposten zur Verfügung stellen möchte, um jungen Leuten auch die Chance zu geben, im Verein zu arbeiten und auch neue Ideen in den Verein einzubringen. Das soll aber nicht heißen, daß ich mich aus dem Verein zurückziehen will und nichts mehr machen will. Aber ich möchte schon, daß die Vorstandarbeit mehr und mehr von jungen Leuten übernommen wird. Das halte ich für sehr wichtig. Auch in der Vereinszeitung habe ich 1997 schon um Unterstützung für den Bereich des Beitragswesens gebeten, aber leider ist ja mein Aufruf, daß sich einer bereitfinden möge, mir zur Seite zu stehen, ohne jede Resonanz geblieben. So denke ich, es wird wohl sehr schwer werden, für 1999 einen neuen Kassenwart zu finden, dann müßte ja die Entscheidung in den nächsten Wochen fallen. Und wenn ich den Posten nicht weitermache, müssen wir uns ja um einen Nachfolger bemühen und das wird sehr schwer werden. Finden wir keinen, werde ich den Verein natürlich nicht hängen lassen. Das ist ganz klar.

Lieber Theo, vielen Dank für das Gespräch.

JOHANN HEIDTMANN

Bauklemnerei · Gas- und Wasserinstallation Heizungsbau · Ölfeuerungsanlagen

Reuters Hof 5
27638 Wremen

Telefon (04705) 301
Telefax (04705) 683



Ein Name steht für Qualität: Küstenfahrsschule FRANK ZEITLER

Interview mit dem Schriftwart

Willy Jagielki

Ich bin 47 Jahre, Angestellter bei der Samtgemeinde in Landwursten und wohne in Wremen zusammen mit der lieben Meike vom Kinderturnen.

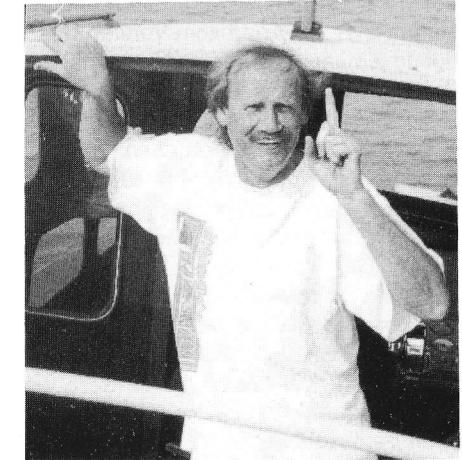
Welche Aufgaben hast Du im Verein?
Ich bin Schriftwart im TuS.

Was mußt Du da genau machen?

Ich muß bei Sitzungen des Vorstandes, des Gesamtvorstands und auch bei der Jahreshauptversammlung die Protokolle führen, ich muß zu den Sitzungen auch einladen. Ich muß den gesamten anfallenden Schriftverkehr erledigen. Die Protokolle muß ich hinterher auch ausfertigen, verteilen und sammele die natürlich auch, so daß ich immer nachgucken kann, wann wo was beschlossen wurde. Gesamtvorstandssitzungen haben wir so vier- bis fünfmal pro Jahr, die engeren öfter und spontan, so alle vier oder auch sechs Wochen, je nach dem, was so anfällt.

Und Du muß dann immer gut aufpassen und Protokoll führen?

Ja klar, und es gehört auch noch zu meinen Aufgaben, dafür zu sorgen, daß die Beschlüsse auch umgesetzt werden. Ich muß auch immer das ganze so ein wenig im Kopf behalten und an Dinge erinnern. Die Ehrungen im Verein sind immer so ein Problem, da auf dem laufenden zu bleiben. Ich muß immer nachgucken, wer ist dran geehrt zu werden, wer ist schon geehrt worden, wer muß noch. Da haben wir in letzter Zeit eigentlich ganz gut aufgepolt und sind jetzt bis in die Gegenwart vorgedrungen und sind jetzt auf dem aktuellen Stand. Früher haben wir oft langejährige Mitglieder vergessen und übersehen. Und manche melden sich selber oder werden von anderen gemeldet, aber



einige sind ja auch bescheiden und melden sich nicht selber, außerdem wissen ja auch viele selber nicht, wann sie in den Verein eingetreten sind, und da müssen wir dann eben aufpassen. Wir haben oft Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel geehrt, die schon fast die goldene verdient hätten. Wir haben die Mitgliederlisten ja inzwischen EDV-mäßig geführt, das macht unser Kassenwart. Aber trotzdem bleibt noch viel Arbeit, die noch manuell erledigt wird. Man muß gut Buch führen, um niemanden zu vergessen.

Manche reagieren dann ja vielleicht auch etwas böse oder beleidigt, wenn sie vergessen werden.

Ja, wir wollen das aber auch noch vereinfachen, indem wir die EDV-Mitgliederverwaltung noch verbessern gerade um diese Funktion. Wir haben ja z. Zt. 760 Mitglieder, das ist schon eine ordentliche Arbeit, diese Listen durchzugehen und auf dem Laufenden zu bleiben.

Wieviel Zeit mußt Du so veranschlagen für die gesamte Vorstandssarbeit?

Da fällt schon einiges an. Das ist aber schwer so in Zeit zu fassen. Es vergeht kaum ein Tag, wo man nicht an den TuS

denkt. Das kommt auch spontan, es kommt z. B. ein Anruf vom Vorstand oder irgend jemand, das irgendwas zu machen ist. Man hat ja auch nicht so einen festen Amtssitz, sondern man übernimmt dann ja auch noch andere Aufgaben: ich gehe stellvertretend mit der Fahnenabordnung mit oder zur Kreissportagsitzung oder wenn irgendwelche Verhandlungen sind, mit der Gemeinde, mit dem Bauhof oder sonstwas. Manchmal ist das pro Woche nur eine Stunde und dann sind das mal wieder zig Stunden. Es geht schon viel Zeit drauf. Die Zeit, die andere für Schwarzarbeit haben, da machen wir eben Vereinsarbeit.

Ihr bekommt aber ja nichts dafür, das muß man ja auch mal festhalten. Ihr macht das ja alle ehrenamtlich.

Na klar, ganz im Gegenteil, Telefonkosten zahlen wir selber, die Post erledige ich meist mit dem Fahrrad und trage viel auch selber rum, um Portokosten zu sparen. Wenn ich dann unterwegs bin, zum Deich fahre oder so, dann nehme ich immer Einladungen oder andere Post mit und schmeiße das gleich beim Empfänger ein. Das mache ich schon seit Jahren so und habe mich daran gewöhnt, immer was mitzunehmen, das ist auch eine Organisationsfrage.

Seit wann machst Du Vorstandsarbeiten?

Ich bin 1974 Schriftwart geworden und bin das seither. Ich bin damals da so reingerrutscht.

Aha, dann hast Du ja nächstes Jahr silbernes Schriftwartjubiläum. Aufpassen, Vorstand!

Im TuS bin ich seit 65. Ein Jahr vorher sind wir von Müsselwarden hierher gezogen, und dann bin ich gleich eingetreten. Ich habe dann erstmal Fußball gespielt, erst Schüler, Jugend und dann zweite

Herren. Zu mehr hat es nicht gereicht. Ich war ja interessiert, zur Jahreshauptversammlung bin ich immer schon gegangen. Und bei der Versammlung 1974 fehlte der Schriftwart. Ich sollte dann das Protokoll vorlesen. Gerd Holst war damals 1. Vorsitzender. Der Schriftwart sollte gewählt werden und der vorige Schriftwart, Gerd Reese wollte nicht wieder kandidieren. Und da hieß es dann, das hast Du ja ganz gut vorgelesen, dann kannst Du ja Schriftwart werden. Und da ich auch nicht abgeneigt war, da ich sowieso was für den Verein tun wollte, bin ich dann Schriftwart geworden und bis heute auch geblieben. Inzwischen habe ich den 4. Präsidenten, unter dem ich diene.

Und machst Du das immer noch gerne?

Ja, eigentlich schon, aber manchmal kommen schön so Zweifel, daß ich denke, ich könnte auch mal was anderes machen in der vielen schönen Zeit. Aber mir liegt der Sportverein am Herzen. Und alles ist eigentlich gut eingefahren, man weiß was man zu tun hat. Ich mache es eigentlich noch ganz gern. Es macht mir schon Spaß.

Welchen Sport machst Du selber?

Erst Fußball bis 76, dann habe ich angefangen Badminton zu spielen, nachdem die Halle 1977 neu gebaut war. Da haben wir mit einem kleinen Kreis angefangen zu spielen und haben 1979 die Abteilung Badminton gegründet, die auch vom Landessportbund anerkannt wurde. Vor zwei Jahren habe ich mit Badminton aufgehört, und laufe jetzt. Es tut mir noch leid, daß ich Badminton nicht mehr spiele und hoffe, daß ich da irgendwann noch mal wieder mit anfangen kann.

Wie oft läufst Du denn?

So zwei- bis dreimal in der Woche laufe

ich ganz freizeitmäßig, vor allem für meine Gesundheit, damit der Blutdruck stimmt und nicht zu hoch kommt. Außerdem macht mir das auch Spaß und inzwischen ist das regelmäßige Laufen auch zur Gewohnheit geworden. Ich brauche auch die frische Luft, wenn ich den ganzen Tag am Schreibtisch gesessen habe, dann kann man sich immer etwas freilaufen, man hört mal was neues, trifft nette Leute, ab und zu mache ich auch mal einen kleinen Volkslauf.

Siehst Du irgendwelche Probleme im Verein?

Große Probleme gibt es eigentlich im Moment nicht, es ist alles so im grünen Bereich. Wenn man die Palette der Aktivitäten sieht, die vielen Sparten, ist das ja ganz gut. Der Vorstand ist ein ganz gut funktionierender Vorstand. Man wünscht sich vielleicht mal auch von anderen Mitgliedern, daß sie mehr Verantwortung übernehmen, daß man nicht immer so hinterherhetzeln muß, wenn was zu machen ist. Ich denke oft, daß sie auch mal was selber machen könnten. Da gibt es aktive Fußballspieler, die nur Fußballspielen wollen, aber nicht mal eine Schaufel in die Hand nehmen können, um selbst mal Löcher auf ihrem Platz dicht zu machen. Das müssen dann Vorstandsmitglieder machen. Und das muß doch nicht sein. Leute, die Verantwortung übernehmen, tun das nicht mehr gern so lange. Es gibt welche, die machen kurze Zeit mal was und haben dann nach kurzer Zeit keine Lust mehr, haben dann andere Interessen. So gerade beim Fußball, da ist immer ein Kommen und Gehen bei den Betreuern. Es sind eben sieben bis acht Mannschaften und alle müssen Betreuer und Trainer haben. Aber es gibt auch positive Beispiele, wie bei der letzten Sportwoche, wenn man die richtigen anspricht, dann passiert auch was, dann ist auch Bereitschaft da.

Gibt es irgendwelche Wünsche für die Zukunft?

Ja schon, eine größere Turnhalle wäre natürlich schön und ein Vereinsheim wäre natürlich auch gut. Aber finanziell kann der Verein das nicht schaffen, die öffentlichen Kassen sind leer. So können wir froh sein, daß wir die kleine Schulturnhalle haben. Leider ist die Basketballabteilung wieder eingestellt worden, das lief eben nicht so, wie der Betreuer es erwartet hatte. Es waren nicht genug Spieler da, so daß die Teilnahme an Punktspielen nicht mehr gewährleistet war. Ich finde, da ist etwas früh aufgegeben worden, man hätte ja auch erst mal so für sich spielen können, dann vielleicht mal Freundschaftsspiele machen können und dann das ganze langsam aufbauen. Aber jetzt ist die ganze Sparte wieder eingestellt worden. Beachvolleyball kommt jetzt ja tatsächlich. Was wirklich schön und auch notwendig wäre, ist die Turnhallenerweiterung. Der Hallenbelegungsplan zeigt ja, alles ist voll. So kann z. B. schon aus Platzgründen Tischtennis gar nicht angeboten werden. Allerdings fehlt uns dafür auch ein Übungsleiter, obwohl es im Dorf viele gute Tischtennisspieler gibt.

Wirst Du Deine Aufgabe im Vereinsvorstand noch lange machen?

Ja, ich glaube schon, daß ich die Jahrtausendwende noch überschreiten werde. Aber wir müssen auch langsam aufpassen, daß wir nicht überaltern, daß wir mal jüngere dazubekommen. Wir sind ja alle über 40. Aber wir ergänzen uns gut, haben alle viel Erfahrung und es läuft ganz gut. Junge Querdenker brauchen wir wohl bald.

Bist Du mit der Konzeption des Vereins, der sich dem Breitensport verschrieben hat, so einverstanden?

Auf jeden Fall. Raus in die Breite, nicht Leistungskader und Elitebildung, sondern

möglichst viel Vielfalt, so wie wir das jetzt für alle Altersgruppen haben. Es gibt immer Bewegung, es gibt mal neue Sparten, dann wird wieder was eingestellt. Der Verein lebt eben und das ist gut so.

Was machst Du sonst noch so?

Ich bin noch im Heimatvereinsvorstand,

da bin ich auch Schriftwart, mache aber auch Museumsdienst. Dann bin ich noch im Posaunenchor. Außerdem, wenn ich Zeit habe, dann lese ich noch. Und ich fahre auch gern mit unserem Boot ins Watt, um Krabben zu fischen.

Ja, Willy, vielen Dank für das Gespräch.

Vor dem Aufstehen kommen die besten Ideen – diesmal war es zur Vereinszeitung!!!

Der Vorstand – das unbekannte Wesen – könnte vorgestellt werden. Ob das die Leser nicht interessiert?

Viele Vereinsmitglieder wissen zwar wer die „Sechs“ im Vereinsorganigramm jedes Heftes sind.

Für weniger Eingeweihte, für neue Bürger des Ortes usf. gibt die Vorstellung einen Sinn – getrennt voneinander haben wir sie befragt.

Die folgende Person hat etwas von einer „Wirtin“, im letzten HEFT stand sie beschrieben als „Sozialwirtin“ des Vereins. Das war natürlich ein Druckfehler – hatte aber auch was für sich. Denn Ursel Allers organisiert mit ihrem Team die Feste des Vereins. Die alljährliche Sportwoche Ende Mai/Anfang Juni, Sportschauen und der Sportlerball oder die Weihnachtsfeier sind wiederkehrende Aufgaben für die Sozialwartin.

Zeitung: „Seit wann hast Du diese Aufgabe?“

Ursel: „1995 wurde ich gewählt als Nachfolgerin von Bernd Icken, der nach Mulsum zog. Im Festausschuß habe ich aber schon seit ungefähr 1981 mitgearbeitet. Jemand sagte mir nach der Wahl zur Sozialwartin 1995, nun bist Du aufgestiegen, Du kannst im Verein noch was Höheres werden.“

Zeitung: „Welche Aufgaben hast Du damit übernommen?“

Ursel: „Wenn jemand der Mitglieder zum Beispiel 80 Jahre alt geworden ist, gehe ich hin und überreiche einen Blumenstrauß. Auf Empfängen vertrete ich den Verein. Das gehört auch zu meinen Aufgaben. Weiter führe ich den Schriftverkehr mit den Versicherungen. Wenn ein Unfall im Sportbetrieb passiert, nehme ich



das auf und leite alles zur Versicherung weiter. Zum Glück gab's in den letzten Jahren keine Unfälle.“

Zeitung: „Wie bist Du zu diesem Vorstandsposten gekommen?“

Ursel: „Ein bißchen Zeit hab ich ja übrig und man wird gefragt, hast Du nicht Lust dazu. Ansonsten lieb ich ja die Geselligkeit. Durch die Arbeit für den Verein kommt man mal raus und lernt Leute kennen. Das ist eine schöne Abwechslung.“

Zeitung: „Wer gehört zum Festausschuß?“

Ursel: „Harjo und Uwe natürlich, in letzter Zeit sind etliche junge Mitglieder dazugekommen; Jürgen Friedrichs, Marion

Voll im Trend
... und ganz wichtig

Beratung + Verkauf
Wartung + Ersatzteile

... und was wir sonst noch anbieten

- * Windsurfbretter + Zubehör
- * Neopren - Surfsegel + Masten
- * Flossen - Schnorchel - Masken
- * Rucksäcke - Wanderschuhe

SPORT SERVICE SCHNIEDER

Windsurfing-Schule
A-Kurse + Brett-Verleih
auf dem Spadener See

Bremerhaven
Am Neuen Hafen
Tel. 0471/44500

DAMEN- u.
HERREN-FRISEUR
DE PUTZBÜDDEL

Susan Jentsch

Wurster Landstraße 151 · 27638 Wremen · Tel.: 0 47 05 / 12 90
Voranmeldung erbeten

Heins, Elke Freese; Meike Kracke und Regina de Walmont sind schon länger dabei. Schade, daß Ursel Schüßler aufgehört hat – für mich war das eine angenehme Arbeit so mit jemanden in meinem Alter.“

Zeitung: „Im Vorstand bist Du die einzige Frau – Wie klappt die Zusammenarbeit mit den restlichen Männern?“

Ursel: „Ach, das ist auch nicht immer so angenehm! Weil die Männer, wenn wir Versammlungen haben, sehr viel über Fußball reden. Das ist eben die Haupt-sportart im Verein. Und Fußball interessiert mich wenig, davon hab ich keine Ahnung.“

Zeitung: „Wieviel Zeit setzt Du für die ehrenamtliche Vereinsarbeit an?“

Ursel: „So auf Anhieb kann ich das nicht sagen! Vorstandssitzungen gibt es unterschiedlich oft. Die Stunden zähle ich nicht. Zu den Festen muß ich schon ran, vorbereiten oder abräumen. Aber das macht mir Spaß, das mach ich gern. Wenn mein Mann Claus da ist, kommt der auch gern mit – zur Geselligkeit haben wir beide Lust.“

Zeitung: „Gibt es weniger angehme Seiten?“

Ursel: „Bei Versammlungen mit allen Abteilungen sind ja sehr viele Leute da, oft über 20. Der eine hat die Meinung, der andere die und dann kommen wir nicht zum Schluß. Nachher gings um so wenig – aber endlose Diskussionen mag ich nicht. Es geht oft ums Geld, die Meinungen gehen zu sehr auseinander!“

Zeitung: „Bist du selbst sportlich aktiv? Wo?“

Ursel: „Ja, ich geh zur Frauengymnastik mit Annette Kluge einmal in der Woche.“

Zeitung: „Mit welchem Thema sollte sich die Vereinszeitung mal beschäftigen?“

Ursel: „Da müßte ich mal kräftig überlegen! Die Beiträge von Dr. Samsel sind sehr gut und interessant, viele sagen mir das. Auf das Heft freuen sich viele Bekannte von mir. Die Beiträge sind nicht zu lang, Fotos und Zeichnungen sind gut.“

Zeitung: „Wir haben immer ein offenes Ohr für Wünsche der Leser und Vereinsmitglieder.“

Ich danke Dir für das Gespräch. Es wurde geführt von Henning Siats

Thomas Neubert wurde von den Mitgliedern der Jahreshauptversammlung am 19. 3. 98 einstimmig zum Jugendfußballwart für zwei Jahre gewählt und gehört somit dem engeren Vorstand an.

Wir möchten unseren Lesern/innen Thomas vorstellen. Moin Thomas!

R.: Du hast eine sehr umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit im TuS übernommen; sag uns mal wie bist Du darauf gekommen Dich ehrenamtlich und unentgeltlich um die vielen Jugendlichen zu kümmern?

Thomas: Ausschlagend für die Übernahme dieses Amtes war sicherlich die Überredungskunst von Uwe Friedhoff. Er meinte, daß ich genau der richtige Mann für den Job sei und hat nicht locker gelassen, bis er meine Zusage hatte.

R.: Du bist verheiratet und hast Kinder, spielen sie eigentlich auch Fußball oder haben sie damit nichts am Hut?

Thomas: Ich bin seit fast 20 Jahren verheiratet und wir haben zwei Kinder. Mikko ist 18 Jahre alt und spielt Fußball in unserer A-Jugend. Unsere 17 Jahre alte Tochter Varina ist begeisterte Volleyballspielerin.

R.: Und wie sieht es mit Dir aus? – Bist Du selbst sportlich aktiv? Kannst Du überhaupt Fußballspielen?

Thomas: Ich habe das Kicken in meiner Heimatstadt Lübeck erlernt. Bis zur A-Jugend beim 1. FC Phönix Lübeck. Bis zu meinem Umzug in diese Region habe ich bei verschiedenen Landes- und Bezirksligavereinen gespielt. Seit 1988 bin ich beim TuS Wremen dem Ball hinterhergerannt. Erst in der 1. Herrenmannschaft, später bei den Alten Herren. Das ist leider, aufgrund meiner Rückenprobleme, nicht mehr möglich.

R.: Was sagt eigentlich Deine Frau dazu, wenn Du Dich stundenlang auf dem Sportplatz aufhältst und zu Hause am PC oder Telefon Vereinsarbeiten bewältigst?

Thomas: Meine Frau ist Finni. Und wie alle Finnen läßt sie sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Aber im Ernst, ich könnte diese Arbeit ohne Tuulas Unterstützung nicht ausüben.

R.: Hast Du sonstige Hobbys oder Interessen?

Thomas: Sicher haben wir auch andere Interessen. Wir besitzen ein Sommerhaus in Finnland. Dort kann ich meiner Leidenschaft, dem Fischen, nachgehen. Aber auch das Lesen, gutes Essen, Radfahren und Schwimmen sind Dinge, die ich gern habe.

R.: Zurück zum Fußball und dem TuS – was könnte oder besser gefragt, was sollte man möglichst bald ändern?

Thomas: Ich habe mich in meinem Leit-artikel bereits zu den Problemen geäußert. Ich bin der Meinung, daß sich mehr Menschen für die Jugendarbeit entscheiden sollten. Man kann die Vereinsarbeit nicht auf wenige Köpfe verteilen, das geht auf die Dauer schief.

R.: Andersherum gefragt, was gefällt Dir im TuS?

Thomas: Für meine Arbeit ist es wichtig, daß der Vorstand auf meine Wünsche und Forderungen eingeht. Das hat bis jetzt gut geklappt. Für mich persönlich ist es wichtig, welche Art von Leuten im Verein mitmachen. Beim TuS sind es ziemlich viele nette Leute.

IHR
GUTER

VOLLKORN-BÄCKER

Seit
1952
vom Korn zum Brot

Loell's
Wunder Backhus

Inh. W. Schulmann
gebackene Natur

(04742) 92 92 - 0 · 27632 Dorum · Speckenstr. 4

Filiale im ALDI-Märkt Dorum
Frühstücksfilialen in Neuenwalde und Misselwarden

R.: Was kannst Du bei Sportlern nicht ausstehen?

Thomas: Egoismus. Ich mag keine Sportler, die in erster Linie nur auf ihren Vorteil bedacht sind und nicht bereit sind, etwas für die Gemeinschaft zu tun.

R.: Eines möchten unsere jungen Leser bestimmt noch wissen, – wer ist Dein Lieblingsverein in der Bundesliga?

Thomas: Seit über 20 Jahren der Hamburger Sportverein. Als ich noch in dieser Region zu Hause war, habe ich jedes

zweite Wochenende in der „Westkurve“ gestanden und gejubelt. Gründe zum Jubeln waren in der letzten Zeit leider nicht mehr vorhanden, aber ich hoffe, das wird sich in naher Zukunft ändern.

R.: Und zum Schluß möchten wir gerne von Dir wissen, ob Du auch über die Jahrhundertwende hinaus noch Jugendwart bleibst?

Thomas: Diese Frage kann ich zur Zeit nicht beantworten. Das wird die Zukunft zeigen.

R.: Thomas – wir danken Dir für das Gespräch.



qualifizierter
Meisterbetrieb
für Fenster+Türen

Rolf Saß

Bautischlerei – Innenausbau

Fenster, Türen, Verglasungen, Treppen,
Decken- und Wandverkleidungen

27638 Wremen

Wurster Landstraße 166

☎ (04705) 236

Fax (04705) 795

Appartement-Ferienhaus

KRABBE

Marion Herfort

Wurster Landstraße 120 · ☎ (04705) 605 · 27638 Wremen

Ganzjährig geöffnet

RÜCKBLICK VON DER SPORTWOCHE '98



Start zur Familienfahrradtour durch Land Wursten.



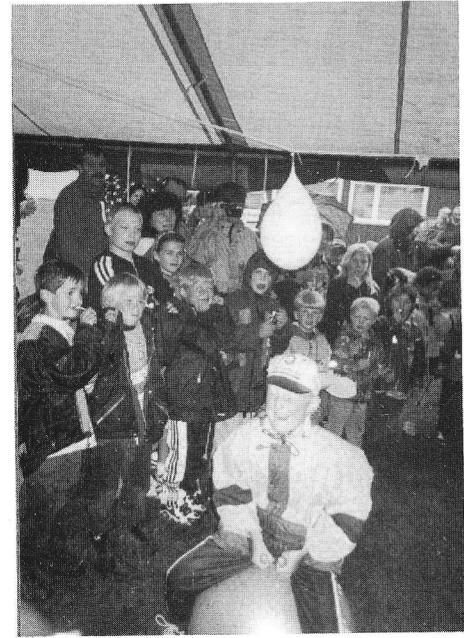
Für die Teilnehmer der von Henry de Walmont und Jürgen Friedrichs organisierten Tour gab es auf dem Mulsumer Sportplatz eine Spiel- und Verpflegungspause. Der 1. Vorsitzende des TSV Mulssum Helmut Klotzke und unser Festauschussmitglied Elke Frese gaben Rührei mit Schwarzbrot aus. Dorte Wöbber ist sichtlich über die Magenfüllung erfreut.



6. Wremer Juxspiele

Bei dem Spiel „Wäscheklammerklau“ standen sich die „Tequila Stars“ und die „netten Nachbarn von nebenan“ gegenüber. Hier versucht Torben Scheper krampfhaft Holger Wieting Wäscheklammern zu entreißen.

Wegen des Regenwetters mußten Spiele im kleinen Zelt ausgetragen werden. Gar nicht so einfach trotz des Hüpfballes mit der Nadelmütze den mit Wasser gefüllten Luftballon zum Platzen zu bringen.



Spannung und Gelassenheit vor dem Start des 12. Deichlaufs
Startnummer 1 Rudolf Hahn

WREMER DEICHLAUF '98

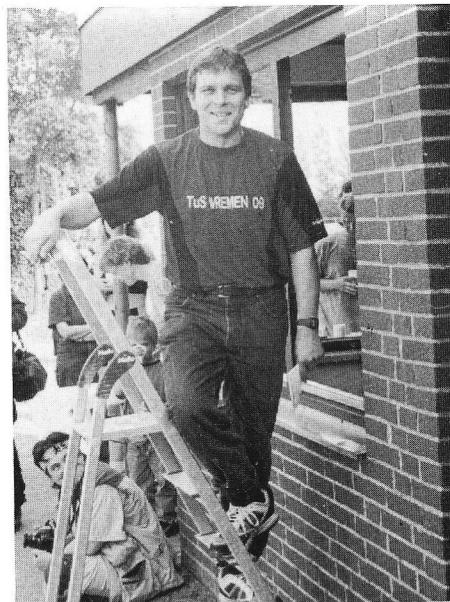
Unter drückender Hitze hatten die 150 LäuferInnen zu leiden, die sich am 6. Juni um 17 Uhr am Start eingefunden haben, um gemeinsam eine der beiden Strecken zu „erlaufen“, wobei ein Teilnehmer sich nicht entscheiden konnte und – unfreiwillig – seinen eigenen Weg ging. Und so manch einer hat sich klugerweise kurz entschlossen von der Lang- auf die Kurzstrecke umgemeldet. Keine Wahl hatten diesbezüglich nur die Cux-Cup-Aspiranten, sie mußten, um an der Cupwertung teilzunehmen, den langen Törn absolvieren.

Die Veranstaltung selbst wurde, dank unseres eingespielten Helferteams und der Freiwilligen Feuerwehr Wremen, einmal mehr gekonnt und routiniert abgewickelt. Erfreulicherweise wird auch unser Internetangebot¹, wo man sich bequem zum Deichlauf anmelden und Ergebnisse abrufen kann, vermehrt genutzt. Den durstgeplagten LäuferInnen der Langstrecke, die sich über zu wenig Wasserstellen unterwegs beklagt haben, versprechen wir in Zukunft bei großer Hitze eine weitere Station einzurichten. Und so konnte man bereits kurze Zeit nach Zielschluß die strahlenden Gesichter der Teilnehmer sehen, die sich vor der Schützenhalle eingefunden hatten, um Pokale und Urkunden in Empfang zu nehmen.

Bedauerlicherweise endet der überregionale „Lauftreff“ für viele abrupt mit der Entgegennahme der Urkunde, einige hetzen bereits kurz nach dem Duschen zum nächsten Termin oder zu was auch immer. Auch sinkende Teilnehmerzahlen sind zu beklagen, über die Gründe kann man nur Vermutungen anstellen. Vereinsmüdigkeit? Konkurrenz durch Fitneß-Center? Der süße Rückfall auf die Couch? Oder der Inliner-Boom? Dem Vernehmen nach soll es anderen Veranstaltern ähnlich ergehen.

Die Eile nach der Ehrung war diesmal allerdings gerechtfertigt. Denn knapp zwei Stunden nach Verteilung der letzten Urkunde brach der wohl heftigste Gewittersturm aus, an den ich mich erinnern kann. Das war kein Regen, der auf Wremen niederging, nein, eine sturmgepeitschte, von Blitzen grell erleuchtete Wasserwand stand zwischen Himmel und Erde. Der Ort bot hinterher ein Bild der Verwüstung! Ein über dreistündiger Stromausfall nach dem Abklingen des Gewitters sorgte obendrein für einen „Candlelight-Abend“. Die Feuerwehr wird sich mit Sicherheit an diese Nacht erinnern.
-pv

¹ <http://www.sport.de> und <http://www.lauftreff.de> haben freundlicherweise einen Link auf den Wremer Deichlauf gesetzt.



Mitorganisator Arno Zier in freudiger Erwartung auf die ersten Zieleinläufer. Unten Beate Ulich mit ihrer Kamera bewaffnet.



Trotz PC-Technik durfte die manuelle Unterstützung nicht fehlen. Klaus Nitsch stoppte die Zeiten, Rainer Frese schrieb sie auf und Gisela Breuer setzte noch einen drauf und notierte die Startnummern zu den angesagten Läuferzeiten. Kontrolle ist eben alles.



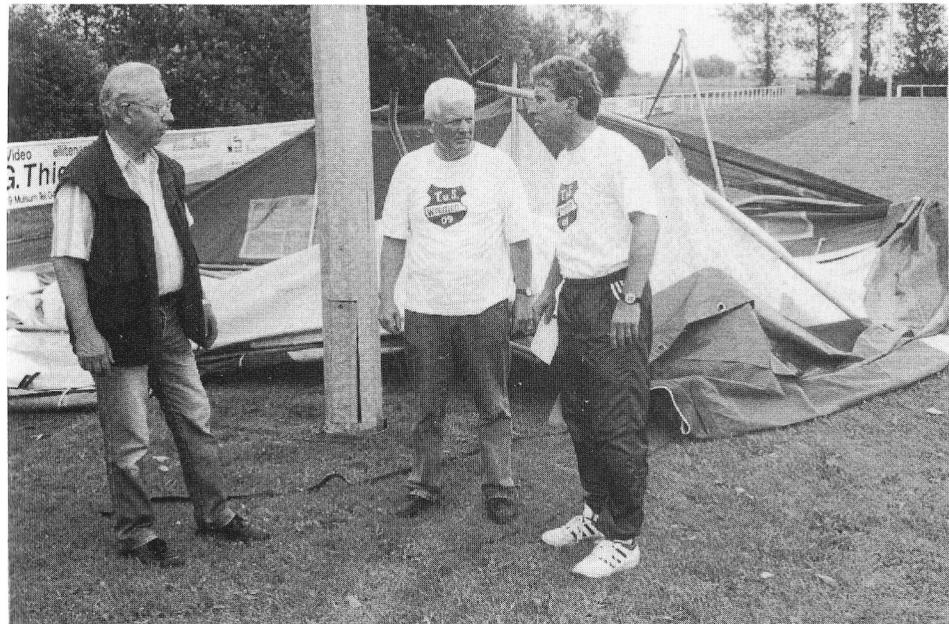
Zwar noch nicht auf einem Beachvolleyballfeld wurde gespielt – aber immerhin schon draußen auf dem Trainingsplatz.



Großes Glück hatten einige Sportfreunde mit ihren Kindern, als durch den schweren Gewittersturm am Samstagabend das kleine Festzelt aus der Verankerung hochgerissen wurde und am Flutlichtmast hängenblieb.



Wäre das Zelt nicht am Flutlichtmast hängengeblieben, hätte der Tennisverein Besuch bekommen.



Ist das Zelt noch zu reparieren? Sind wir gegen den Schaden versichert? Hier debattierten Klaus Allers, Theo Schüßler und Uwe Friedhoff.



Hauptorganisator der 15. Straßen-, Firmen- und Vereinsmeisterschaften Henry de Walmont in seinem Einsatzwagen mit Stoppuhr, Spielplänen und Lautsprecheranlage.



Die Dixie-Boys aus der Ukraine spielten zum Frühschoppen auf.



Zeitweise ließ das Regenwetter die Sitzbänke verwaisen.



Ein ganz beliebter Anlaufpunkt war das „Waffelzelt“ von Inge Kies. Sie spendete dem TuS die gesamten Einnahmen. Ein dickes **Dankeschön** dafür.



Auch das Torwandschießen fehlte nicht. Das Sporthaus Kanzler spendete einen Trainingsanzug, einen Fußball und einen Rucksack. Der TuS sagt herzlichen Dank.



Siegerehrung Torwandschießen

Von links: Jugendfußballwart Thomas Neubert, Michael Bösch Platz 3 (er gab seinen Preis an den im Stechen unterlegenen Björn Greiser weiter), Christian Wolff Platz 1 und Lars Dücker Platz 2.



Durch den 1. Vorsitzenden des Fußballkreis Cuxhaven, Hans-Dieter Hoffmann (Bild-mitte) wurde die Fußballabteilung für ihr 50jähriges Bestehen im Fußballverband mit einer Plakette geehrt. Fußballfachwart Rolf Zeitler mit erhaltener Auszeichnung und Vorsitzender Uwe Friedhoff nimmt die Gratulation entgegen.



Auftritt der Cheerleader vor den Endspielen der Straßenmeisterschaft. Choreographie von Meike Kracke und Mirja Itjen.



Die kleinsten Kicker, G-Jugend, versuchten mit ihren neuen weiß/roten Kringelstutzen ihr fußballerisches Können gegen Bederkesa zu beweisen. Sie scheiterten leider gegen die älteren und robusteren Spieler mit 0:10. Keine Schande – toller Einsatz und die Zuschauer spendeten tröstlichen Beifall.



Die Mannschaft „Werder Bremen-Fanclub“ schaute etwas bedröppelt drein. Sie erreichte nicht die Endrunde und mußte sich trotz guter Leistungen mit Platz 5 begnügen.



Trotz den Regens waren bei der Siegerehrung der Straßenmeisterschaft alle Mannschaften vertreten.



Die Sieger der 15. Straßen-, Vereins- und Firmenmeisterschaft. Die Mannschaft „Firma Wolfgang Peters“ kam, spielte und siegte. Von links: Iris Wiede, Marita Kleemann, Andreas Wiede, Wolfgang Peters, Maik Bartels, Stefan Menke, Ralf Wiede, Axel Schneider.

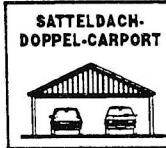
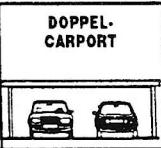
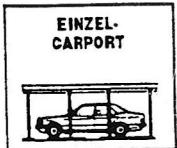
SPAR  //

H. Holling • Poststraße 3 • 27632 Dorum
Das Einkaufsparadies im Lande Wursten **Telefon (04742) 645**

Bei Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie im SPAR-Markt Dorum:
1 Kiste PUNICA (6 x 1 Liter) für 7,99 DM

KOMMEN SIE ZU UNS:
Das freundliche SPAR-Markt-Team erwartet Sie. Parkplatz rund um den SPAR-Markt.
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr · Sa 8.00 - 13.00 Uhr
Filiale: SPAR-Markt Midum · Dorfstraße 8 · Telefon (04741) 31 97

kwp NORDLAND-CARPORT®



QUALITÄT MIT SYSTEM

- Einzel- u. Doppel-Carports
- Reihenanlagen
- Flach- u. Satteldächer
- Landhaus-Carports, weiß Leimholz/Schieferblende
- Alle Modelle in mehreren Größen, auch kombinierbar mit Abstellkammern

Bausätze ab DM 895,-
– Lieferung als Bausatz
oder Montage
zum Festpreis

HANKE
SEEVERS
HOLZPRODUKTE

Speckenstraße 38
27632 Dorum (ehem. Molkerei)
Telefon (04742) 92 20 33
Fax (04742) 92 20 35
Mobil 0171-5 03 75 28



Getränke-Fachgroßhandel

Peilstraße 6 · 27637 NORDHOLZ · Telefon (04741) 8000

Der Taxiruf in Land Wursten

Wir führen sitzende Krankenfahrten durch, z. B. zur Einweisung ins Krankenhaus oder zu einer ambulanten Behandlung.

Und wenn Ihre Krankenkasse die Kosten übernimmt, rechnen wir mit Ihrer Kasse ab. – Sie sparen so viel Zeit und Mühe.

URLAUB '98

Wir bringen Sie zum Flughafen, denn bei uns gibt es die günstigen Hin- und Rück-Angebote, auch für Gruppen.

Rufen Sie uns doch einfach mal an!

Der Taxiruf in Land Wursten,

Jörg Johanns

Tel. (04742) 2121



STAFFELLAUF ZUM KREISSPORTFEST

Einer alten Tradition folgend wurde am 18. Juli aus Anlaß des Kreissportfestes in Langen ein Staffellauf durchgeführt. Bei diesem Lauf ging es nicht darum, von den teilnehmenden Mannschaften die schnellste Zeit zu erreichen. Ziel der Mannschaften war es vielmehr, eine sorgfältig verschnürte Plastik-Hülse laufend von Nordholz nach Langen zu transportieren. Inhalt der Hülse: Eine Grußbotschaft vom Ausrichter des Kreissportfestes 1997 an den diesjährigen Veranstalter in Langen. Jede Staffel trug den Stab bis zur nächsten Ortschaft und wurde dort abgelöst.

Wie häufig im 98er Sommer fand am 18. Juli nicht nur der Staffellauf, sondern auch ein Sauwetter statt und einige Laufmannschaften sollen sich unterwegs im wahren Sinne des Wortes „aufgelöst“ haben. Wie es dennoch gelingen konnte, daß am Nachmittag die wackeren Mulsumer Jogger die meterdicke Regenwand durchbrachen und mitsamt Grußbotschaft im Staffelstab pünktlich zum Termin am ziemlich verschwommenen Horizont sichtbar wurden, ist mir bis heute unklärlich geblieben. Nun war es an uns das Teilstück von Wremen nach Sievern zu



Von links nach rechts: Peter, Heide, Lennart, Rita, Marlies, Frau Schnelle, Arno, Theo und Hellen nach dem Staffellauf in Langen.

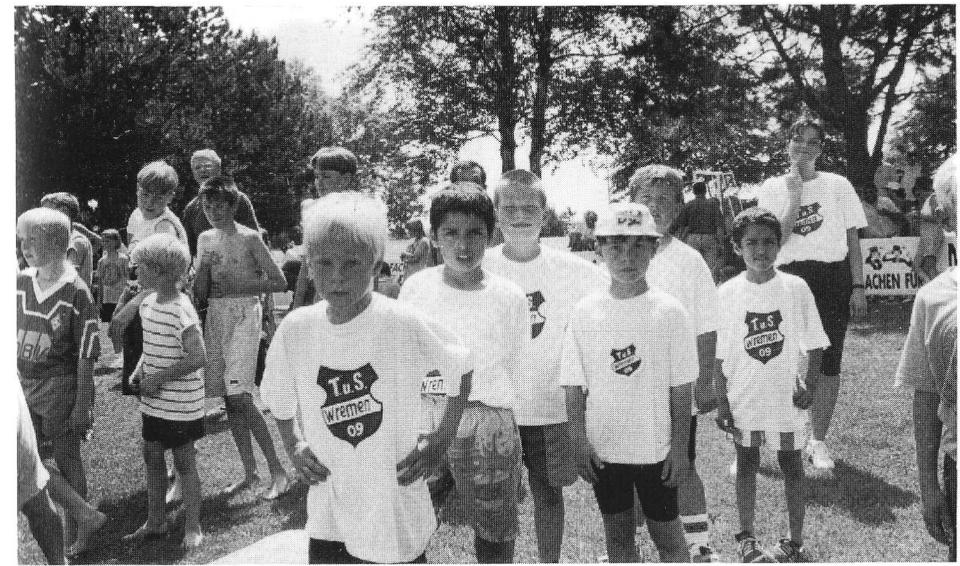
absolvieren. Kein Problem – für gut trainierte Langstreckler, wie die Wremer Jogger fast ein bißchen kurz. In Sievern konnten wir dann Werner Engelmann und seinen Lauffreunden den wohlbehaltenen Staffelstab übergeben. Beim gemeinsamen Einlauf (fast) aller teilnehmenden Mannschaften in das Langener Sportstadion waren sich die meisten einig darüber, daß der Staffellauf eigentlich eine ganz

gelungene Veranstaltung war. „Eigentlich“, denn irgendjemand sollte sich noch etwas intensiver um das Wetter bemühen und ob der Lauf unbedingt zeitgleich mit einer der schönsten Volkslaufveranstaltungen in der Region, dem Straßenlauf in Wanna, durchgeführt werden mußte, das möchte ich bezweifeln. Ein Blick in den Laufkalender hätte sicher zu einer sinnvollen Terminabstimmung beitragen können.
Arno Zier



Kreiskinderturnfest in Lüdingworth

Sitzend: Swana Hauck, Laura Scheper, Christopher Schulte, Frederike Trilk, Florian Wortmann, Ramona Thomann, Theresa Prüß, Tina Fiehn, Inna Klimek, Mandy Feil, Berit Hachmann, Anna Wiesner, Eike Schwarz, Marek Endter, Julia Schönberger, Inka Kneifel, Tobias Scheper, Jan-Christoph Trilk
Stehend: Kira Neubauer, Kristin Sachse, Lara Rörig, Kathy Kracke, Luisa Wiesenbach, Jasmin Reinke, Britta Vierling, Jana Kentrath, Tobias Petermann, Nicole Bauer, Sarah Lips, Jusuf Simsek, Mustafa Simsek, Nicole Vierling, Helge Fiedler, Rebecca Petershagen, Eike Heinz, Kira Endter, Patrick Knippenberg, Norma Schröter, Freya Fiedler, Stephanie Frese, Kathrin Boos.



Die Staffelläufer warten auf ihren Start beim Turnfest 6 x 75 m

Eike Heinz, Mustafa Simsek, Florian Wortmann, Tobias Petermann, Jan-Christoph Trilk, Jusuf Simsek, Mirja Itjen als Betreuerin.



Staffelläuferinnen der weiblichen Jugend gingen für den TuS an den Start
Norma Schröter, Rebecca Petershagen, Kathy Kracke, Ramona Thomann, Sarah Lips, Tina Fiehn.



Kreissportfest in Langen

Sitzend: Julia Roes, Ramona Thomann, Nicole Vierling, Kathrin Otersen
 Stehend: Helge Fiedler, Jusuf Simsek, Mustafa Simsek, Jasemin Kirmit, Kristin Sachse, Rebecca Petershagen, Nicole Bauer, Jasmin Reinke
 Hinten: Mirja Itjen, Tina Fiehn, Valerie Sittig, Britta Vierling, Maike Cordts, Kathy Kracke, Luisa Wiesenbach, Wiebke Stelling, Saskia Siebs, Meike Kracke, Norma Schröter, Gesche Dahl.

Fernsehservice Gerhard Thies

Zum Bahnhof 9 • 27632 Mülsum
 ☎ (04742) 92910 • Fax 92913

- geringe monatliche Rate
- ohne Anzahlung
- Lieferung sofort
- Anruf genügt

TV • Video • Satelliten-Anlagen



Der TuS Wremen stark vertreten beim Einmarsch zur Siegerehrung des Kreissportfestes.



Die Trainerbank
 Meike Kracke und Mirja Itjen mit dem TuS-Nachwuchs.

HORST BRANDT



HEIZOEL



Wurster Landstraße 52
27607 Langen-Lmsum · ☎ (0471) 84774

BRILLEN • CONTACTLINSEN • METEOROLOGISCHE INSTRUMENTE

-weinrich-
AUGENOPTIK

HAFENSTRASSE 111 • 27576 BREMERHAVEN • TELEFON 04 71 / 41 55 52
AM MARKT 5 • 27632 DORUM • TELEFON 0 47 42 / 89 91

Seestern - Apotheke



P. Augustin

Nordseebad Wremen



Wremen · Wurster Landstraße 136
Telefon (04705) 707 · Telefax (04705) 1345

INLINE-SKATING

TIPS FÜR ANFÄNGER

Damals in der Frühjahrsausgabe '95 habe ich die Prognose gewagt, daß Inlineskaten mehr als eine kurzfristige Modeerscheinung sein wird. Wie gut diese Sportart angenommen wird, zeigt nicht zuletzt die unerwartet hohe Beteiligung beim kürzlich veranstalteten Bremerhaven-Nachlauf! Ich möchte hier das Thema noch einmal aufgreifen und allen Neulingen, die es in der kommenden Saison erstmals versuchen wollen, ein paar – hoffentlich – wertvolle Tips geben. Dem Anfänger, der zum erstenmal seine K2 zuschnürt, um erste Rollversuche zu unternehmen, empfehle ich die Einhaltung einer bestimmten Lernfolge. Als subjektiv und unverbindlich; allerdings würde ich es genau so machen, stünde ich nochmals am Anfang.

- Suche eine für den Straßenverkehr gesperrte und mit einem glatten Belag versehene Straße zum Üben, möglichst mit Grünstreifen und ohne Zaun (Auslaufzone).
- Zu Beginn der ersten Rollversuche ist die *volle Schutzausrüstung* ein absolutes Muß (Knie-, Ellenbogen- und Handschutz, wenn vorhanden Fahrradhelm)!
- Die ersten Übungen sollen die *Stand-sicherheit* verbessern. Die Körperhaltung sollte in Knie und Hüfte einen *leichten Knick* aufweisen und der *Oberkörper leicht nach vorne gebeugt* sein. Diese Haltung, konsequent eingehalten, erfordert bereits Kraft in Oberschenkel und Po. Langsam rollen, auf *sauberen Lastwechsel* achten. Versuchen, eine *Gleitphase auf dem einen* Bein sauber zu Ende zu bringen (Balance), bevor auf das andere gewechselt wird. Solange sich nicht ein sicheres Gefühl einstellt, *KEINE Bremsversuche* unternehmen! Man kann am Anfang im Gefahrenfall immer auf den grünen Seitenstreifen ausweichen (auslaufen), um so zum Stehen zu kommen.

- Wer seinen Rhythmus gefunden und dank ausgefieilter Bremstechnik die Angst vor dem „Wie-komme-ich-zum-Stehen“ verloren hat, der hat das Größte hinter sich und kann sich ganz der „Lust“ hingeben, die fortan jeden Ausflug begleiten wird.
- Im Zuge dieser Ausflüge sollte kontinuierlich an der Verbesserung des Laufstils gearbeitet werden. Gezieltes Gleiten mit Schubrichtung *nach vorne* (nicht schräg zur Seite zum nächsten Schritt) mit einer möglichst *langen Gleitphase* auf einem Bein sollte bewußt trainiert werden. Wer genau darauf achtet, dem werden auch hier schnell die Unterschiede mit dem o. a. „starken“ und „schwachen“ Bein auffallen. Letzteres erzielt eine *geringere Rollweite*, bedingt durch zu frühes „Abkippen“ nach innen¹. Bewußt darauf achten, daß beide Rollweiten *gleich lang* werden, nur dann wird sich ein *gleichmäßiger Laufrhythmus* einstellen. Die Arme können, je nach angestrebtem Tempo, entweder gar nicht, halb oder voll zur Verbesserung des Vortriebs eingesetzt werden. Probieren, womit man am besten zurecht kommt. Bei einem geringen Marschtempo können beide Arme auf den Rücken gelegt werden, für eine forscheren Gangart sorgt ein schwingender Arm und beidarmiger Einsatz sorgt schließlich für Höchstgeschwindigkeit. Profis legen bereits mit angelegten Armen ein gutes Tempo vor. Der Gebrauch beider Arme ist Anfängern nicht zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit, sondern zum Erhalt des Gleichgewichts dringend anzuraten. Bei Geübten verschwindet nach einiger Zeit die leichte Unsicherheit, die sich beim Laufen mit auf den Rücken gelegten Armen einstellt.
- Wer es nicht unbedingt *will*, sollte sich das Einüben von „Kunststücken“² verkneifen, weil damit die Fahrsicherheit

nicht mehr so verbessert wird, daß es das erhöhte Risiko wert wäre! Das Ziel aller Übungen sollte das sichere Absolvieren einer längeren Tour sein und einen *unfallfreien Skater-Altag* gewährleisten. Womit wir bei einem anderen Thema wären.

Sicherheitsaspekte

In diversen Kursen wird unter anderem „richtiges“ Fallen gelehrt. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange damit nicht falsche Hoffnungen geweckt werden. Die ein oder andere unangenehme Schürfwunde kann mit diesem Training und guter Schutzbekleidung sicher vermieden werden. Die Praxis zeigt allerdings, daß die meisten Stürze nicht „vorschriftsmäßig“ nach vorne auf die geschützten Knie und Hände verlaufen, sondern nach hinten, mit Landung auf Steiß, Rücken oder Hüfte! Und da sitzt leider KEIN Protektor. Es müßte so etwas wie eine verstärkte Torwarthose für Skater geben. Kein noch so guter Handgelenkschützer verhindert z. B. das Ausrenken des Daumens. Von der Schutzausrüstung halte ich persönlich den Schutzhelm noch am sinnvollsten, weil er geeignet ist, im Falle eines schweren Sturzes Kopfverletzungen zu verhindern. Der Rest gaukelt Sicherheit vor, die eine Schutzausrüstung nicht geben kann. Um Mißverständnissen vorzubeugen: Ich bin nicht gegen das Tragen einer Schutzausrüstung! Es soll nur keiner glauben, durch das Anlegen einer solchen unverletzbar zu sein. Was lernen wir daraus?

Der Skater schützt sich am besten dadurch, indem er einen Sturz vermeidet!

Wann droht ein Sturz?

Salopp ausgedrückt immer dann, wenn der Körperschwerpunkt sich nicht mehr

exakt über den Rollen befindet und dieser Zustand nicht wiedererlangt werden kann. In vielen Fällen ist „hängenbleiben“ mit einem Schuh am Straßenrand während des Beschleunigungsschritts Grund für eine unsanfte Landung auf der Piste. Da in diesem Moment der nicht belastete Schuh abrupt gebremst und ruckartig nach hinten gerissen wird, entsteht eine starke Drehbewegung um die Längsachse, die selbst ein Balletttänzer nicht mehr unter Kontrolle bringen könnte. Ein Sturz auf den Rücken oder die Hüfte ist die unangenehme Folge. Aber der größte Feind aller Skater sind *kleine Steine, Zweige, nasse Blätter, Feuchtstellen oder grobe Verunreinigungen* auf der Straße, und wehe dem Träumer, der nicht unablässig den Weg vor sich nach diesen heimtückischen Hindernissen absucht! All das ist bestens geeignet, auch den geübten Skater zu Fall zu bringen!

Sicherheitstips in Kurzform

- Vor dem Start die Rollen und Achsen auf festen Sitz überprüfen!
- Nicht übermüdet oder sonstwie „schlecht drauf“ auf Tour gehen!

- Bei Übermüdung während einer Tour unbedingt eine Pause einlegen! Besser, die Streckenlänge so wählen, daß Übermüdung ausgeschlossen werden kann!
- Das eigene Leistungsvermögen nicht überschätzen. Überforderung führt zu Unkonzentriertheit!
- Last- und Schrittwechsel präzise ausführen!
- Auf richtige Körperhaltung achten (leichter Knick in Knie und Hüfte)!
- Nie im Dunkeln skaten!
- Während der Fahrt die Fahrbahn ständig nach Hindernissen absuchen!
- Während der Fahrt nie träumen!
- Während der Fahrt den Kopf nicht nach hinten drehen. Die damit verbundene Störung des Gleichgewichts bewirkt eine ungewollte Änderung der Fahrtrichtung!
- Stets nach „Fluchtwegen“ Ausschau halten!
- Aus Freude an einer schönen Tour nicht übermüdet werden!

¹ das passiert unbewußt; das schwächere Bein „meldet“ ein unsicheres Gefühl und übergibt schneller an das vermeintlich „sichere“ andere

² Slips runter sausen, Rückwärtsfahren, „Umsteigen“ in Kurven, Springen usw.



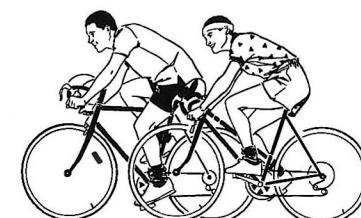
ADFC-ÜBERRASCHUNGS-TOUR FÜR RADLER/INNEN

Sonntag, 19. August 1998, Start 10 Uhr Stadthalle BHV, ca. 60 - 65 km, Rucksackverpflegung mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit. Tourenleiter Thomas und Heike Richter

Überraschungs-Tour bedeutet für die Teilnehmer, daß ihnen Strecke und Ziel nicht verraten werden. Wir Tourenleiter – auch „Leithammel“ genannt – sind unbestechlich und halten dicht. Für uns war das Wetter die erste Überraschung des Tages: Die Sonne schien und es wehte nur ein leichter Wind, so wie es im Sommer sein sollte. Unsere Überlegungen wie z. B.: „Was machen wir, wenn nur 12 Leute kommen, weil es stürmt und regnet, wo können wir abkürzen, wo können wir einkehren mit durchnäßten Klamotten?“ Die zweite Überraschung entnahmen wir der Tageszeitung, ein besonders piffiger Redakteur hatte die Hinweise „Rucksackverpflegung mitnehmen und keine Einkehrmöglichkeit“ leise kichernd gestrichen. Drei Radler kamen „ohne“. Für sie hatte Friedel noch Brote, Gerda verschenkte zwei gekochte Eier, Marlene hatte Erbsen aus dem Garten anzubieten und von Jürgen gab es einen Apfel für drei, der auch über den Durst hinweghalf. Für uns „Leithammel“ war nun Teamwork angesagt, denn Thomas kennt Bremerhaven wie seine Westentasche und Heike als Landpomeranze läuft erst nach dem Überfahren der Stadtgrenze zur Höchstform auf. Wir fuhren auf kürzestem Weg durch Leherheide, um auf dem Alten Posthalterweg in Richtung Norden durch Langen, über den Bullmersberg nach Sievern, hinter der Pipinsburg entlang nach Holßel, am Wassrwerk vorbei, um nach Midlum zur Schiffshöhe zu gelangen. Dieser Punkt liegt 15 m über NN. In früheren Zeiten beobachteten unsere Vorfahren von dort aus Seeräuber, die auf

die Wurster Küste zusteuererten. Wir sahen die Padingbütteler Windräder, die Kirchen des Landes Wursten und noch vieles mehr. Es war ganz einfach schön. In der Sandkuhle „picknickten“ alle 52 Teilnehmer dieser Tour und waren so für den Rückweg gerüstet.

Wir überquerten in Holßel die B6 und fuhren am Grauwallkanal bis nach Sachsendingen, bogen rechts ab nach Mulsum. Überraschung Nummer drei: Die Mulsumer hielten auf dem Sportplatz ihre Jux-Olympiade ab und freuten sich über die plötzliche Zuschauermenge. Es gab Bratwurst und Bier... Wir fuhren über Barlinghausen nach Padingbüttel, bogen bei Wetjen links ab nach Misselwarden-Engbüttel. Über Fockwarden, Niederstrich und Zollhaus gelangten wir zum Deich. Am Außendeich fuhren wir bei Hochwasser, Sonnenschein und mit Rückenwind nach Wremen. Wir machten Pause im „Kurpark“. Im Café Dahl gab es reichlich Eis – so konnten auch die „Teilnehmer ohne Verpflegung“ ihre Bedürfnisse stillen. Noch 20 km nach BHV! Unterm Deich entlang nach Weddewarden/Schloß Morgenstern, auf dem Fahrradweg an der Wurster Straße bis zum Tierheim, rechts ab zur Aue, am OSC-Stadion vorbei, auf dem Fahrradweg durch die Schrebergärten, die Batteriestraße und Hafenstraße zurück zur Stadthalle. Punkt 18.00 Uhr waren wir da. Es hat Spaß gemacht. Thomas und Heike Richter



In den letzten beiden Ausgaben „Die Wremer“ wurde mit einer Serie begonnen: „Der Rumpf – eine Schwachstelle des menschlichen Körpers?“. In der dritten Folge soll es um die Kräftigung und das Training der Rückenmuskulatur gehen. Für das Verständnis des weiteren Textes ist es ratsam, die letzten Ausgaben noch einmal vorher zu lesen, wenn man/frau nicht – wie empfohlen – regelmäßig geübt hat. Sollte das der Fall gewesen sein, wird es höchste Zeit, sich den Rücken vorzunehmen, damit nicht ein großes Ungleichgewicht der Muskelkraft zwischen vorne und hinten eintritt. Der Experte spricht in solch einem Fall von „Dysbalancen“ der Muskulatur – und das wollen wir ja nicht haben. Also nichts wie ran an den dritten Teil!

WIE KRÄFTIGE ICH MEINE RÜCKENMUSKULATUR?

oder: Rückgrat braucht der Mensch

Zunächst noch einmal zu den wichtigen allgemeinen Prinzipien beim Training der Rumpfmuskulatur, zu der selbstverständlich auch die Muskulatur des Rückens gehört (Wir hatten diese schon in der letzten Ausgabe abgedruckt):

Prinzipien beim Training der Rumpfmuskulatur

1. Alle Übungen zur Kräftigung erfolgen aus einer durch die Bauchmuskulatur gesteuerten Grundspannung (Ganzkörperspannung)
2. Die Bewegungsqualität hat Vorrang vor Intensität und Umfang
3. Die Übungen erfolgen unter Beckenaufrichtung und Wirbelsäulenstreckung
4. Kräftigung kommt vor Dehnung
5. Prinzipien von 1. - 3. gelten sinngemäß auch für das Dehnen

In dieser Folge geht es nun um den Rücken. Wiederum noch einmal die gleiche Eingangsbemerkung wie beim Bauchmuskel-Kapitel:

Die folgende Beschreibung stellt lediglich die Prinzipien dar anhand der wichtigsten dazugehörigen Übung. Es sind jedoch vielerlei Abwandlungen denkbar, um den Übungsbetrieb spannender zu machen.

Ich komme nicht umhin aus Erfahrung festzustellen:

1. Viele Menschen haben mit dem Rücken Probleme, weil ihnen die notwendige Bewegung im Alltag fehlt und sie dies nicht durch Training (z. B. in einer Gymnastikgruppe im Sportverein, im Fitness-Center oder ganz einfach durch häusliche Übungen) kompensieren.
2. Viele Menschen haben aber auch mit dem Rücken Probleme gerade weil sie trainieren (das trifft für Hobby- und Leistungssportler gleichermaßen zu) und dabei – ohne daß sie es wissen – Fehler machen.

Und das liegt daran: die meiste Muskelarbeit bei einem durchschnittlichen Rückentraining zur Kräftigung der Muskulatur wird bedingt durch die Auswahl und den Bekanntheitsgrad von verschiedenen Übungen im Bereich der **unteren**

Wirbelsäule geleistet, während die anderen Bereiche (leider) wenig oder gar nicht beteiligt sind. Das liegt daran, daß die meisten dieser Übungen „Aufricht-Übungen“ sind, die im unteren Teil der Lendenwirbelsäule stattfindet, wo sich die Wirbelsäule besonders schön knicken läßt. Somit wird eine ohnehin schon kräftige Muskelgruppe (weil wir uns ja ständig im Alltag dort abknicken und wieder aufrichten und dann kommt noch das vermeintliche Rückentraining im Sport dazu) unfunktionell belastet. Hier liegt deshalb wirklich eine „Problemzone“ des Rückens vor. Und diese hat nichts mit harmlosen (weiblichen) Speck oder Cellulitis im Hüft- und Pobereich zu tun. Diese wirkliche Problemzone kann ganz schon lange wehtun.

Dieser „normale“ (menschliche) Umgang mit dem unteren Teil unserer Wirbelsäule führt u. a. zusammen mit einer schwachen Bauchmuskulatur und der resultierenden Beckenkippung zu einer **Hohlkreuzbildung**. In der darüberliegenden Etage, der Brustwirbelsäule kommt es dadurch zu einer Rundrückenbildung mit der dazugehörigen überdehnten und schwachen Muskulatur. Und diese wichtige Muskulatur wird nun durch die allermeisten Übungen leider überhaupt nicht angesprochen.

Wir wissen ja nun spätestens seit der letzten Ausgabe von „Die Wremer“, wie eine „richtige“ Bauchmuskelübung vom Prinzip her geht. Machen wir diese jedoch „unfunktionell“ (z. B. sog. „Sit-ups“ egal ob mit gestreckten, mit gebeugten oder fixierten Beinen) kommt es in den meisten Fällen durch eine zu schwache Bauchmuskulatur zu einer Hohlkreuzbildung bei der Durchführung der Übung sowie damit zu einer weiteren (nicht beabsichtigten aber zwangsläufigen) Kräftigung der unteren Lendenwirbelsäulenmuskulatur. Das führt dann somit trotz bester Absichten zu

einer Verstärkung einer evtl. Wirbelsäulenproblematik.

Das ganze hat natürlich auch eine Folge nach unten (ich erspare mir hier die Begründung, aber es ist einfach so): X-Beinbildung, Absinken der Fußgewölbe (sog. Plattfüße) aber auch Kniescheiben(-sehnen)probleme usw. können daraus resultieren. So kompliziert ist der Mensch (geworden), seit er auf zwei Beinen aufrecht geht und seine Nase so hoch trägt.

Wenn wir es richtig machen wollen mit dem Rücken, gehen wir folgendermaßen vor:

1. Bild anschauen
2. Text zeilenweise lesen und
3. dabei gleich abschnittsweise nachmachen
4. mehrmals das ganze schrittweise gleich wiederholen.

Wir haben wiederum wie bei der Bauchmuskelübung mehrere Phasen zu unterscheiden:

- a) Ausgangsstellung
- b) Vorbereitung
- c) Ausführung
- d) Beendigung

a) Ausgangsstellung

1. Bauchlage
2. Beine liegen gestreckt auf dem Boden, ca. 30 Grad gespreizt
3. Arme liegen ca. 120 Grad vom Rumpf abgespreizt auf dem Boden
4. Ellenbogen 90 Grad gebeugt, Hand leicht geöffnet



b) Vorbereitung

1. Gesäßmuskulatur und die hintere Beinmuskulatur anspannen
2. Bauchmuskulatur anspannen und Oberschenkelmuskulatur auf den Boden drücken
3. Schulterblätter beckенwärts ziehen, Ellenbogen und Brustbein auf den Boden drücken, dadurch die Halswirbelsäule aufrichten



c) Ausführung

1. Stirn ca. 1 cm vom Boden abheben
2. Arme wenig vom Boden abheben und einige Sekunden halten



d) Beendigung

1. Arme unter Beibehaltung der Rumpfspannung absetzen
2. Kopf ablegen
3. Erst nach dem Ablegen Spannung abbauen



So, das wär's für dieses Mal. Nun können wir Bauch- und Rückenmuskeltraining zusammenbauen und damit Dysbalancen (= hier: Ungleichheit zwischen vorne und hinten) vermeiden. Man/frau muß jetzt halt nur noch üben. Und das recht fleißig aber anfangs recht behutsam. Am besten lassen wir es gleich angehen und machen das ganze exakt und sauber, dafür aber täglich.

Bis zum nächsten „Die Wremer“. Dann geht's um die Beine. Dr. Walter Samsel



Überbackener Rotbarsch

Zutaten für vier Personen:

500 g Rotbarschfilet, 250 g 8-Minuten-Reis, Salz, 30 g Butter oder Margarine, 30 g Mehl, 3 EL Senf, 1/4 l Brühe, 1/4 l Schlagsahne, Pfeffer aus der Mühle, 1 - 2 TL Zucker, 2 TL Zitronensaft, 3 Eigelb, 1 Bund Dill, Fett für die Form

So wird's gemacht

Den Reis in Salzwasser bei milder Hitze kochen. In einem Topf die Butter schmelzen lassen, Mehl und Senf darin anschwitzen. Die Brühe und Sahne dazugießen, mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen. Danach das Eigelb verquirlen und unter die Sahne ziehen. Nicht mehr kochen lassen!

Den Backofen auf 250° (220° Umluft) vorheizen. Den abgetropften Reis in eine Auflaufform füllen. Den Fisch mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen und auf den Reis legen. Die Sauce darübergießen und im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Einschubleiste ca. 8 Minuten überbacken. Vor dem Servieren mit gehacktem Dill bestreuen.

Dieses wohlgeschmeckende, mit Senf-Sahnesauce überbackene Fischgericht ist ratzfatz zubereitet und beeindruckt, mit frischem Salat und einem leichten italienischen Weißwein oder Chablis serviert, selbst einen verwöhnten Gaumen. -pv

Pilzsauce für Spaghetti

350 g Pilze
etwas Olivenöl

1 Zwiebel
3 Knoblauchzehen
etwas Olivenöl
1/4 l Sahne
etwas Weißwein
2 Lorbeerblätter

2 EL frische Basilikumblätter

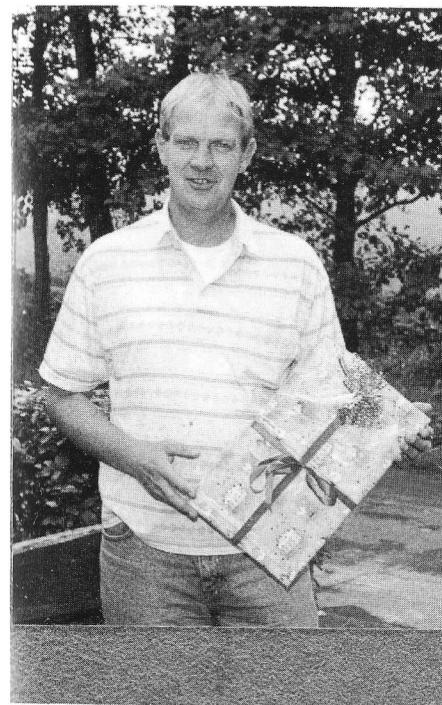
frisch gerieb. Parmesan
gehackter Petersilie

putzen und mit ca. 10 Minuten anbraten. Aus der Pfanne nehmen und in einem geschlossenen Gefäß aufbewahren.
und kleinschneiden und in andünsten. Mit und ablöschen, zugeben und ca. 20 Minuten im geschlossenen Topf köcheln lassen.
hacken und gegen Ende der Kochzeit mit den Pilzen zu geben. Alles zusammen noch etwas ziehen lassen.
Sauce über die portionierten, gekochten Spaghetti geben.
Mit und bestreuen. Heiß servieren.

UNTERHALTSAM

„WREMER KARTE“-ERFOLGSSTORY WIRD FORTGESCHRIEBEN

Er war sprachlos, denn ihm stockte der Atem. Er wollte die Welt umarmen, denn er war überglücklich.



Volker Hinnens
1. Sieger der „Wremer Karte“

Die Rede ist vom Gewinner der „Wremer-Karten-Preisverlosung“. Wie wir in unseren vorigen Ausgaben bereits berichteten, berechtigt der Kauf der Wremer Karte nicht nur zum Besuch der Meisterschaftsheimspiele der 1. Herren und stellt ein wichtiges finanzielles Standbein für den TuS dar, sondern in zahlreichen Geschäften genießen TuS-Karteninhaber inzwischen geldwerte Vorteile und besonderen Service. (Fragen Sie nur, man informiert Sie gern!)

Am Ende einer Spielzeit findet darüber hinaus eine Preisverlosung unter den Wremer Karteninhabern statt. Glücklicher Gewinner der Saison 1997/98 (Karte-Nr. 0006) ist Volker Hinnens. Selbstverständlich gibt es schöne Preise, eine neue Karte, bequemes Outfit, was zu essen, Präser, Blitzventile usw. Herzlichen Glückwunsch, Hinni!

Sie waren bisher nicht dabei, möchten auf die Wremer Karte und die vielen Vorteile aber nicht verzichten. Sprechen Sie die Redaktion an oder wählen Sie den Ticket-Service unter 04742/509.

DIVERSES

DANK AN DIE SPONSOREN

Die II. Fußballherren, die z. Z. einen oberen Tabellenplatz in der 2. Kreisklasse einnimmt, wurde von der Firma Bernd Goldhammer GmbH, Mülsum, mit einem kompletten Trikotsatz gesponsert. Alle

Spieler und der TuS-Vorstand sagen Bernd dafür ein herzliches Dankeschön. Zum Fototermin stellte sich die Mannschaft in ihrem neuen Outfit auf dem neu hergerichteten Tankstellengelände auf.



3. Reihe – Hinten von links nach rechts: Sascha Kasper, Lutz Behme, André Heitmann, Michael Dietrich, Gerhard Schmidt, Sascha Wolter, Heiko Jahn

2. Reihe – Mitte von links nach rechts: Sponsor Bernd Godhammer, 1. Vors. TuS Wremen Uwe Friedhoff, Thomas Fitter, Jörg von Wecheln, Björn Seebeck, Sascha Stöven, Uwe Meiritz, Stefan Harms, Fußballfachwart Rolf Zeitler

1. Reihe – Vorne von links nach rechts: Trainer Eike Seebeck, Jens Schüßler, Uwe Schmit, Reinhard Faust, Torben Cordts, Axel Heitmann

Folgende Spieler fehlten: Thomas Harms, Ulli Toerck, Ronny Osterroth, Christian Creutz, Mike Bartel, Andreas Schmidt, Thomas Toerck, Thomas Zöke.

ERNTEFESTUMZUG '98

Auch in diesem Jahr war der TuS sehr gut beim Erntefestumzug vertreten.

So nahmen die I. Herren, II. Herren und der TuS Vorstand mit Festausschuß und seinem Nachwuchs mit geschmückten Wagen teil.

Die Gymnastikdamen, sportlich und fit, wie sie nun einmal sind, ließen es sich nicht nehmen, zu Fuß den Umzug zu begleiten.

TuS-Wagen mit Besatzung und großem Wappen.



Heino Schüßler unseren Dank für Bereitstellung des Treckers (den er selber fuhr) und Wagens.



Unsere Gymnastikdamen

Von links: Elke Waitsches, Ute Stelling, Christa Fitter, Wilma Heimig, Helga Lutz, Ursel Allers. Hockend: Ursel Schüßler und Wilma Ruhlandt.

TERMINE

SPORTLERBALL

Alle, die gerne mit uns feiern möchten, sind herzlich zu unserem Sportlerball am 7. 11. 98 eingeladen.

Das Fest beginnt um 20 Uhr in dem „Alten Pastorenhaus“ in Misselwarden. Es werden ein buntes Programm und stimmungsvoller Sound von DJ Hanko geboten. Auch für das leibliche Wohlergehen wird durch ein kleines Mitternachtsbüfett gesorgt.

Karten gibt es im Vorverkauf für 10 DM pro Person in der Volksbank und Kreissparkasse Wremen. Abendkasse leider 12 DM. Wer also rechtzeitig reserviert – auch seine Teilnahme nicht riskiert. Der Festausschuß und Vorstand freuen sich auf Euren/Ihren Besuch.

SPORTWOCHE 1999!!!

Unbedingt vormerken:

Die nächstjährige Sportwoche findet vom 3. bis 6. 6. statt. Wegen des 90jährigen Bestehens unseres Vereins wird es im Rahmen dieser Sportwoche eine größere Sonderveranstaltung und zusätzliche Aktivitäten geben.

ANKÜNDIGUNG SILVESTERLAUF '98

Auch in diesem Jahr wird der Sonntag-Lauftreff wieder seinen traditionellen Jahresabschluß von Wremen zum Wellenbad Duhnen organisieren. Als Termin ist der letzte Sonntag des Jahres, der 27. Dezember, 9.00 Uhr angedacht.

Also, wer sich an diesem Tag zu uns gesellen möchte, ist herzlich eingeladen!

Mehr Infos unter
(04705) 578 e-mail:p_val@t-online.de
(04705) 950036
e-mail:Henning.Siats@t-online.de

EHRUNGEN

AUSZEICHNUNGEN FÜR UNSER EHRENMITGLIED DORTE KASCHUBAT

Auch nach Beendigung ihrer aktiven Aufgaben als Turnwartin und Übungsleiterin für Seniorenturnen erhielt unser Ehrenmitglied Dorte Kaschubat weitere Auszeichnungen.

So konnte sie im Rahmen des Kreisturntages in Spaden vom 1. Vorsitzenden für Allgemeines Turnen des Niedersächsischen Turnerbundes, Werner Kamjunke, das Abzeichen des Deutschen Turnerbundes mit Urkunde entgegennehmen. In der Laudatio wurde als Begründung dieser besonderen Ehrung ihre seit 1937 ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiterin für Kinderturnen und Gymnastik angeführt.

Das Foto zeigt den 1. Vorsitzenden Kamjunke bei der Überreichung des Abzeichens mit Urkunde an Dorte Kaschubat.



Eine weitere Ehrung wurde Dorte Kaschubat im Kreishaus des Landkreises Cuxhaven im Rahmen der Veranstaltung

„Ehrung der besten Sportler des Jahres 1997“ zuteil.

Hier wurde sie ebenfalls für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement (60 Jahre aktiv) im TuS Wremen 09 geehrt.

Ihr wurde in Anwesenheit des Kreissportausschusses und der Spalte der Kreisverwaltung von Landrat Martin Döscher eine Ehrenurkunde mit einem Buchgeschenk überreicht.

Nachträglich auch eine herzliche Gratulation vom TuS-Vorstand und der Redaktion.

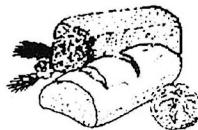
FAHNEN-ABORDNUNG

Unser Aushängeschild des Vereins, die Fahnenabordnung, präsentiert sich seit neuestem einheitlich in weißen Sweat-Shirts mit TuS-Wappen. Premiere gab es beim Festumzug des Schützenvereins. Sind Sie nicht schmuck – unsere Fahnenträger?



Von links: Harjo Dahl mit seinem Nachwuchs Eibe und Arne, Friedhelm (Porken) Sandt und unser 1. Vorsitzender Uwe Friedhoff.

BäckerDahl



*Fitmacher-Brote aus
biol. Vollkorngetreide –
Dinkel, Weizen, Roggen*

Wurster Landstr. 143
27638 Nordseebad
Wremen
Tel. 0 47 05-2 52

BUCHBESPRECHUNG



Rückenschule für Kinder

ÜBER DIESES BUCH

Bereits Kinder sitzen heute viel zu lange und bewegen sich zu wenig. Die Folge: Schon jedes zweite Kind im Grundschulalter zeigt Haltungsschäden. Um eine kräftige Muskulatur, eine gute Haltung und ein gesundes Gleichgewichtsgefühl entwickeln zu können, sollten Kinder die

vielen Sitzzeiten in Kindergarten und Schule nicht noch in der Freizeit verlängern. Es gibt viele Möglichkeiten, Kindern wieder Spaß an der Bewegung zu vermitteln und ihren Alltag ohne großen Aufwand rückenfreundlicher zu gestalten. Dieser GU-Ratgeber gibt Ihnen zahlreiche Anregungen für Kinder von 4 bis 14 Jahren.

- Mit acht Tests können Sie selbst beurteilen, ob Ihr Kind bereits Haltungsschäden oder Muskelschwächen zeigt. Im Anschluß finden Sie Vorschläge für gezielte Programme, um individuelle Schwächen auszugleichen.
- In einfacher Sprache lernen Kinder, wie Wirbelsäule, Bandscheiben und Muskeln funktionieren – Willi Wirbel, Babsi Bandscheibe und Kuno Krümm helfen dabei.
- Der große Praxisteil zeigt zahlreiche Übungen, die richtig Spaß machen und zum Nachahmen einladen: für Kinder von 4 - 6, 7 - 11 und 12 - 14 Jahren, jeweils unterteilt in Einzel-, Partner- und Gruppenübungen.
- Wertvolle Tips und Tricks für einen rückenfreundlichen Alltag: vom richtigen Sitzen, Stehen und Heben bis zum gesunden Fahrradfahren.



Schenken Sie bitte
unseren Inserenten
Ihre besondere Aufmerksamkeit

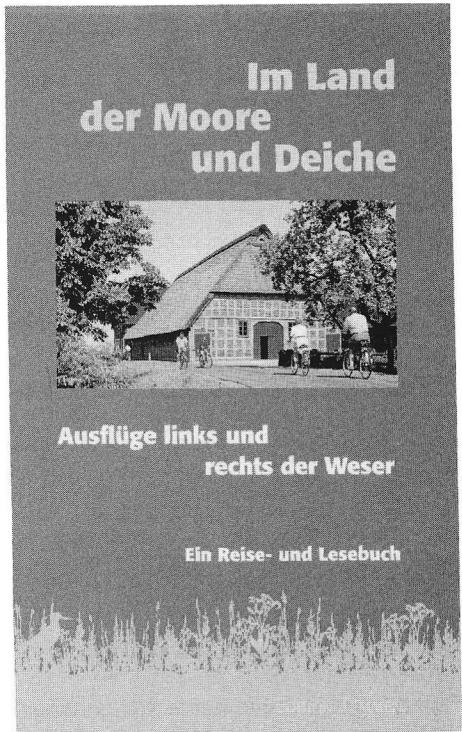


IM LAND DER MOORE UND DEICHE

ODER NASSE FÜSSE UND HEISSE TIPS

Ein paar Studenten schwingen sich auf das Rad und erkunden das Land rechts und links der Weser. Sie haben im Bremer Universitäts-Projekt „Tourismus“ in den Fachbereichen Kultur- und Kommunikationswissenschaften die Idee für dieses Buch geboren und nach Reisen in die exotischsten Länder der Erde, die Gegend zwischen Nordsee-, Weser- und Huntedeichen näher kennengelernt. Daraus ist dann das vorliegende Buch geworden. Viele schöne Bilder und interessanter Text und natürlich die Tatsache, daß Wremen auch vorkommt, macht das Buch für uns durchaus lesenswert.

Es sei hiermit empfohlen, auch gut geeignet als Geschenk.



TUS WREMEN 09 / HALLENBEBELEGUNGSPLAN 1998/99

ÄNDERT IN EINEN STADT UND VORREHALTTEN / DER HAUPTVERANTWORTLICHKEIT FÜR DIE STADT UND DEN URBANISCHEN ENTWICKLUNGSPROZESS. DIESER KOMPLEXE PROZESS WIRD AUF DIVERSEN SPAREN UND VERMITTELN. DABEI SIND DIVERSE MEDIENFORMATEN AUFZUSETZEN.



RÄTSEL

**Wer holt
die Kinder
von der
Straße?**

Sportvereine
Für alle ein Gewinn



Mehr vom Leben

Hamburg-Mannheimer



Was ist hier falsch?

Lösungen bitte an die
Redaktion schicken!

WAS IST DAS?

1. Ein neues Anzuchtverfahren für Wildkräuter.
2. Hier schützen sich Bürger vor der Verwaltung.
3. Hier schützt sich die Verwaltung vor den Bürgern.
4. Wegen der nach Abschmelzen der Polkappen zu erwartenden höheren Sturmfluten ist hier schon ein zusätzlicher Deich geschaffen worden, um Wendt's Kühe zu schützen.



DIT UN DAT

WIR SUCHEN...

... für die nächste Juxolympiade 1999 ein großes Planschbecken oder ähnliches, mit dem wir unser Spiel „Tauziehen“, welches in diesem Jahr wegen der bescheidenen Wetterverhältnisse ausfallen mußte, spielen können.
Also, wer hat eins und würde uns dieses leihen???
Bitte melden bei Meike Kracke (Tel. 309)!!!

WER HAT INTERESSE...

... an einer Theaterführung mit Blick hinter die Kulissen im Stadttheater Bremerhaven?

Auf dem letzten Theatertag im September wurde eine kurze Führung gemacht, auf der man einen kleinen Einblick in die Arbeiten am Stadttheater bekommen konnte. Dabei wurde erwähnt, daß für Gruppen von ca. 30 - 35 Leuten eine zweistündige, noch interessantere Führung angeboten wird, an der auch ich gerne teilnehmen würde. Allerdings brauche ich noch ein paar Interessierte, die mich begleiten würden.

Also, wer hat Lust?
Bitte melden bei Meike Kracke (Tel. 309).

Ihr kompetenter Partner
für Drucksachen aller Art

Friedrich
Riemann
Druckerei seit 1909

Krumme Straße 32-34 Telefon (0471) 5 74 47
27580 Bremerhaven Telefax (0471) 5 18 04

- > Offsetdruck
- > Buchdruck
- > Endlosdruck
- > Reliefdruck
- > Textil-Siebdruck

Postfach 2104 44
27525 Bremerhaven



VEREINSORGANIGRAMM

VORSTAND

1. Vorsitzender:

Uwe Friedhoff
Strandstraße 53, 27638 Wremen,
Tel. 352

2. Vorsitzender:

Harjo Dahl
Lange Straße 41a, 27638 Wremen,
Tel. 1251

Kassenwart:

Theodor Schüßler
Alsumer Straße 36, 27632 Dorum,
Tel. 9270 oder (04742) 1573

Schriftwart:

Willy Jagielki
Burweken 36, 27638 Wremen,
Tel. 309

Sozialwartin:

Ursel Allers
Nordersteinweg 11, 27638 Wremen,
Tel. 353

Jugendwart:

Thomas Neubert
Am Bahnhof 8, 27638 Wremen,
Tel. 1219

IMPRESSUM

Herausgeber:	TuS Wremen 09 e.V. Strandstraße 53, 27638 Wremen
Erscheinungstermin:	2 Ausgaben pro Jahr – April und Oktober
Redaktion:	Henning Siats, Südersteinweg 3, 27638 Wremen, Telefon (04705) 95 00 36, Fax (04705) 95 00 37
Redaktionsmitglieder:	Arno Zier, Anke Menke, Peter Valentinitisch, Renate Samsel, Willy Jagielki, Henning Siats, Theodor Schüßler
Auflage:	1.000 Stück an alle Vereinsmitglieder und Wremer Haushaltungen
Druck:	Fr. Riemann, Offsetdruck - Buchdruck, 27580 Bremerhaven

Wir danken allen Inserenten und Spendern, die mit ihrer Unterstützung das Erscheinen unserer Vereinszeitung erst möglich machen!



Turn- und Sportverein Wremen 09 e.V.

Eintrittserklärung / Einzugsermächtigung

Angaben zur Person:

Name:	Vorname:
Straße:	Plz/Ort:
Geburtsdatum:	Beruf:
Aktiv/Passiv:	Abteilung:

Weitere Mitglieder (nur bei Familienbeitrag):

Name, Vorname	Geburtsdatum	Eintrittsdatum	Abteilung

Einzugsermächtigung:

Hiermit erteile ich dem TuS Wremen 09 e.V. die Ermächtigung, die Beiträge für die oben angeführten Mitglieder per Lastschrift abzubuchen.

Kontonummer:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Bankleitzahl:

Zahlungsweise (zutreffendes bitte):

jährlich ½-jährlich ¼-jährlich

Ort / Datum:

Unterschrift / gesetzlicher Vertreter:

Beitragstypen (zutreffendes bitte)

<input type="checkbox"/> Kinder bis 10 Jahre	4.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Schüler bis 14 Jahre	5.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Jugendliche, Schüler, Studenten, Wehrdienstleistende, Auszubildende	5.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Vollmitglied, aktiv	10.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Familienbeitrag (alle Familienmitglieder sind im Verein)	17.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Passivmitglied	35.- DM jährlich